

# Kieferer Nachrichten



**Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach**

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erich Ellmerer, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 132

Oktober 2006

Jahrgang 2006

## *Verkehrsübergabe des neuen Autobahnzubringers*



Mit dem Autobahnzubringer wurde eine der verkehrswichtigsten Gemeindestraßen in der Geschichte der Gemeinde Kiefersfelden realisiert. Sie verbindet den Ortsteil Unterkiefer, in dem rund 1.500 Einwohner leben, auf direktem Weg mit der Inntal-Autobahn.

### *Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag*

#### **80 JAHRE**

01.11. Herr Anton Roos, Traithenstr. 23  
04.11. Frau Anna Waller, Brunnsteinstr. 61  
07.11. Herr Ernst Grundmann, Nussbergweg 37  
09.11. Frau Traudchen Müller, Rosenheimer Str. 138  
09.11. Herr Adolf Werner, Gachenweg 20  
20.11. Frau Ruth Lieselotte Wegner, Kaiserblickstr. 3  
23.11. Herr Robert Baumer, Egelseeweg 14

#### **85 JAHRE**

16.10. Frau Therese Beiß, Rosenheimer Str. 138  
26.10. Frau Elisabeth Schedlbauer, Thierbergstr. 37

#### **92 JAHRE**

18.11. Frau Dora Bittner, Rosenheimer Str. 138

#### **93 JAHRE**

10.11. Frau Hertha von Schwartz, Rosenheimer Str. 138  
14.11. Frau Marianne Higer, Rosenheimer Str. 138  
20.11. Herr Erich Salchow, Rosenheimer Str. 138

#### **98 JAHRE**

05.11. Herr Friedrich Tannert, Rosenheimer Str. 138

#### **100 JAHRE**

20.11. Herr Werner Höfly, Rosenheimer Str. 138

Erich Ellmerer, Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 7 oder Telefon 976511 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

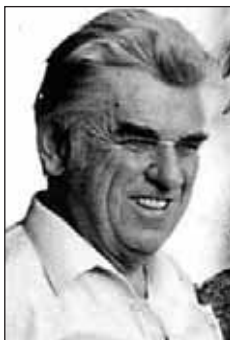


## **Zum Gedenken an Friedrich Pöschl**

Anfang September verstarb der langjährige Hauptlehrer an unserer Volksschule, Herr Friedrich Pöschl, im 84. Lebensjahr. 28 Jahre hat er hier in Kiefersfelden in beispielgebender Weise unterrichtet, war beliebt und geschätzt. Sein Lebensweg war äußerst bewegt. Nach Kriegsjahren, schwerer Verwundung und Lazarett sowie mehrjähriger Gefangenschaft wurde er aus seiner Heimat im Sudetenland vertrieben.

Hier in Kiefersfelden fand er ein neues Zuhause, fasste wieder Lebensmut, gründete zusammen mit seiner Frau Lieselotte eine Familie, die für ihn Mittelpunkt seines Lebens war. Im Jahr 2003 konnte die goldene Hochzeit gefeiert werden.

Friedrich Pöschl hat sich als Lehrer große Verdienste um die



Jugend erworben. Darüber hinaus stellte er sich 20 Jahre ehrenamtlich als Ortswaisenrat und Betreuungshelfer der Gemeinde zur Verfügung. Mit Rat und Tat engagierte er sich für Hilfsbedürftige in vorbildlichster Weise, fachkundig und kompetent.

Besonders seine stete Hilfsbereitschaft, sein freundliches Wesen und seine bescheidene Lebensart bleiben unvergessen. Er war eine Persönlichkeit mit bestem Ruf. Beim Requiem in der Klosterkirche Reisach wurde in feierlicher Form des Verstorbenen gedacht und sein Lebenswerk durch Pater Florian gewürdigt.

Friedrich Pöschl hat viel Gutes in seinem Leben getan. Die Gemeinde Kiefersfelden wird ihm in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

## **Verkehrsübergabe des neuen Autobahnzubringers „Kranzhornstraße“**

Zur Eröffnung unseres neu gebauten Autobahnzubringers, begrüßte 1. Bürgermeister Ellmerer zahlreiche Gäste von der Autobahndirektion Südbayern, dem Landratsamt Rosenheim sowie vom Ingenieurbüro Wagner & Partner aus München, die am Gelingen des Projekts beteiligt waren.

Mit diesem Autobahnzubringer wurde eine der verkehrswichtigsten Gemeindestraßen in der Geschichte der Gemeinde Kiefersfelden realisiert. Sie verbindet den Ortsteil Unterkiefer auf direktem Weg mit der Inntal-Autobahn. Man kann von einem Jahrhundertbauwerk sprechen, das Umwege zur Autobahn vermeiden hilft und dadurch wesentlich zur Entlastung unserer Ortsdurchfahrt und damit auch zur Verkehrssicherheit beiträgt. Das bedeutet auf Dauer

eine Reduzierung von Abgasen und Lärm, was auch wichtig für die Erhaltung des Prädikats „Luftkurort“ ist.

Dass dieser Autobahnzubringer und der damit verbundene Kreisverkehrsplatz gebaut werden konnten, ist eine Folge aus der Schließung des Autobahnzollamts. Die Verkehrssituation hat sich in entscheidenden Punkten seither verbessert. Von der Autobahndirektion Südbayern wurde die Anschlussstelle Kiefersfelden neu gebaut, die früher Anlass für viele Verkehrsunfälle war.

Darüber hinaus konnte durch den Einsatz der Gemeinde und deren Mitfinanzierung ein übersichtlicher Kreisverkehrsplatz mitrealisiert werden. Unser neuer Autobahnzubringer zählt ebenso zu den Pluspunkten in diesem Verkehrspaket.

Mit dem neuen Autobahnzubringer wurde unser Ortsteil Unterkiefer optimal an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden. Baulastträger und damit unterhaltspflichtig für die 1,1 km lange Gemeindeverbindungsstraße sind wir, die Gemeinde Kiefersfelden.

Die neue Straße, deren Gesamtkosten sich auf rund 750.000 Euro belaufen, ist aus einem vorbildlichen Teamwork zwischen der Gemeinde, dem Freistaat Bayern, der Autobahndirektion Südbayern, dem Straßenbauamt Rosenheim, dem Bundesvermögensamt Landshut, dem Planungsbüro Wagner & Partner sowie der bauausführenden Firma Strabag entstanden.

Gedankt wurde dem Gemeinderat für die Bereitstellung der Haushaltsmittel, dem Freistaat Bayern für die großzügige finanzielle Förderung sowie dem Bundesvermögensamt Landshut für die an die Gemeinde Kiefersfelden abgegebenen Flächen. Erst dadurch wurde es der Gemeinde ermöglicht, das Projekt zu verwirklichen.

Fachmännisch geplant wurde der Straßenbau vom Ingenieurbüro Wagner & Partner aus München, das auch die Bauausführung während der Bauphase verantwortlich betreute.

Gebaut wurde der neue Autobahnzubringer von der Firma Strabag in Rosenheim, an die der Bauauftrag nach öffentlicher Ausschreibung vergeben wurde. Die Bauzeit lag bei rund 5 Monaten.

Besonders hervorgehoben wurde auch das der Gemeinde gegenüber kooperative Handeln der Vertreter der Autobahndirektion Südbayern und des Straßenbauamtes Rosenheim.

Dank entgegengebracht wurde auch unseren Gemeindebediensteten, die mit Rat und Tat zum Gelingen beigetragen haben.

Bürgermeister Ellmerer äußerte den Wunsch, dass der neue Autobahnzubringer stets ohne Verkehrsunfälle bleibt und viele Verkehrsteilnehmer daraus ihren Nutzen ziehen können. Ihnen allen wünschte er gute Fahrt und übergab den Autobahnzubringer dem öffentlichen Verkehr.

## AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 20. SEPTEMBER

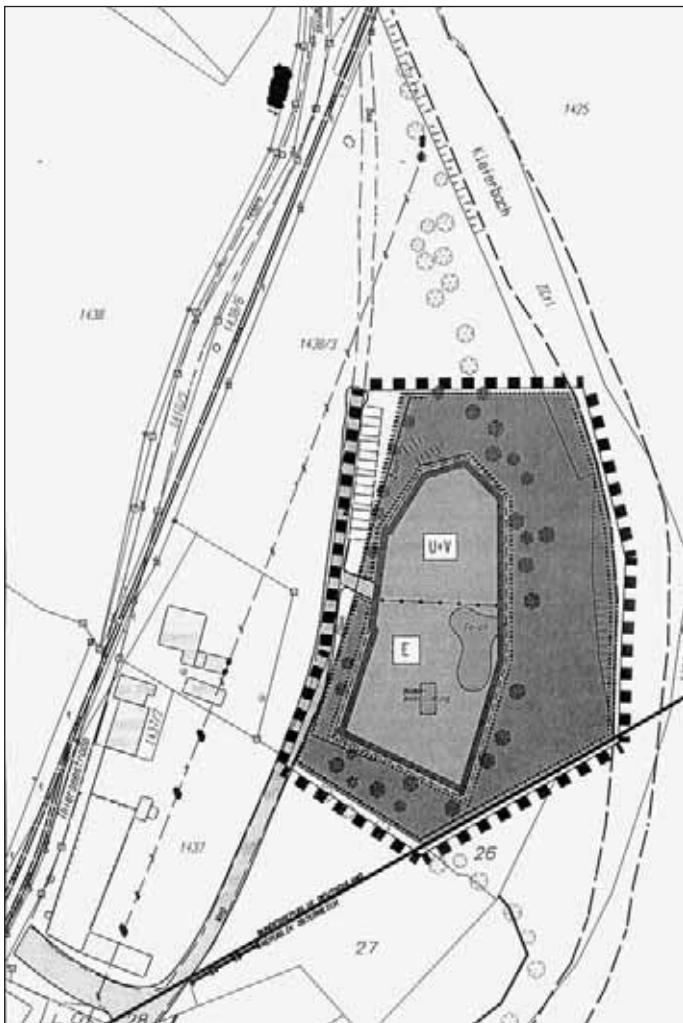
# Abenteuerpark im Wachtl

Gebilligt hat der Gemeinderat mit Bürgermeister Erich Ellmerer in seiner Sitzung den Entwurf eines Bebauungsplans für einen Abenteuerspielplatz im Wachtl mit Hochseilstation, Bogenschießplatz, Bocciabahn und anderen Freizeit-Aktivitäten. Zuvor konnte mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Einigung über Art und Lage der ökologischen Ausgleichsflächen und Maß-

nahmen, unter anderem die Anlage eines Teiches, im Plangebiet erzielt werden. Weiter wurde vom Betreiber des benachbarten Steinbruchs bestätigt, dass keine Einwirkungen auf den Abenteuerpark durch Gesteinssprengungen zu erwarten seien. Der Antragsteller, die Wildwasserschule Inntal, wie der Gemeinderat sind überzeugt, dass der neue Abenteuerpark eine Bereicherung des touristischen Angebots in Kiefersfelden mit sich bringt. Nächster Verfahrensschritt ist die öffentliche Planauslegung im Rathaus. Im weiteren Sitzungsverlauf wurde eine Änderung des Flächennutzungsplans im Ortsteil Kohlstatt verabschiedet. Dort wurde eine noch unbebaute rund 5000 Quadratmeter große gemischte Baufläche zur landwirtschaftlichen Nutzfläche auf Antrag des Eigentümers umgewidmet. Für diese Flächennutzungsplan-Änderung wird jetzt die Genehmigung des Landratsamtes eingeholt.

Grünes Licht gab der Gemeinderat mit knapper Mehrheit für eine Änderung des Bebauungsplans am Autobahnzubringer auf einer Teilfläche des ehemaligen Lkw-Grenztank-Geländes neben dem Lidl-Markt. Geplant ist, dort einen Getränkemarkt zu errichten. Vom Gemeinderat wurde der Einleitungsbeschluss für den Start des Änderungsverfahrens gefasst.

Weiter befasste man sich erneut mit der Verbesserung der Abflussverhältnisse des Mesnerbaches. Eine von der Gemeinde in Auftrag gegebene Studie kam zum Ergebnis, dass die Aufnahmekapazität der Rohrleitung nicht ausreicht, um ein 100-jähriges Hochwasser schadlos ohne Überschwemmungen in der Ortsmitte zu bewältigen. Zur Debatte standen zum Einen der Austausch der Rohre gegen größer dimensionierte oder eine ökologische Variante mit teils offe-



nem Gerinne im Bereich des Kurparks, der Sparkasse und des Marmorwerk-Geländes.

Wie Dipl. Ing. Franz Rappl dem Gremium erläuterte, liegen die Baukosten für ein offenes Bachbett um rund 60 000 Euro über der geschlossenen Wasserführung. Diese, deren Kosten mit etwa 300 000 Euro angegeben wurden, hat den Vorzug, dass nicht mit Geruchsbelästigungen infolge ungleichmäßiger Wasserführung

gerechnet werden braucht.

Außerdem informierte der Ingenieur den Gemeinderat, dass für die Öffnung des Mesnerbachs ein Staatszuschuss nach Auskunft des Wasserwirtschaftsamts möglich sei, der für ein wie bisher komplett verrohrtes Gerinne nicht in Betracht komme. Ziel ist, das Vorhaben im Interesse des Hochwasserschutzes so schnell wie möglich zu realisieren.

## **Gemeinderatssitzung im November**

Die nächste öffentliche Gemeinderats-Sitzung findet am Mittwoch, 15. November um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

## **Bauausschuss-Sitzung im November**

Die nächste Sitzung des Bauausschusses findet am Dienstag, 07. November um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen.



## **Einladung zur Bürgerversammlung in Kiefersfelden**



am Mittwoch, 29. November 2006 um 19.00 Uhr im Gruberhof-Stadl in Kiefersfelden, König-Otto-Str. 1

### **TAGESORDNUNG:**

1. Jahresbericht 2006 des 1. Bürgermeisters mit Vorausschau auf das Jahr 2007
2. Vorstellung des Gemeindeentwicklungskonzepts mit Leitbild
3. Anfragen und Anträge

## **Wohnbaugrundstücke für Einheimische**

Die Gemeinde Kiefersfelden verkauft Wohnbaugrundstücke an Einheimische in schöner Lage an der Franz-Larcher-Straße. Der Kaufpreis beträgt 165,— Euro/m<sup>2</sup>. Darin enthalten ist bereits der

Straßenerschließungsbeitrag.

Interessierte erhalten Auskünfte im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Telefon 08033/9765-13.

## **Sauberkeit in den Friedhöfen**

Unsere beiden Friedhöfe, der Bergfriedhof und Klausbergfriedhof, gehören zu den schönst angelegten und gepflegtesten in Oberbayern. Ihre parkähnliche Gestaltung mit dazu passenden Grabdenkmälern erweckt bei den Angehörigen und Friedhofbesuchern einen nachhaltig positiven Gesamteindruck. Unser Friedhofpersonal sorgt darüber hinaus stets für Sauberkeit und Ordnung. Die Gemeinde würdigt damit das Ansehen und das Gedenken an die Verstorbenen.

Damit es so bleibt, möchten wir einige Bitten weiter geben. Die große Mehrheit der die Gräber pflegenden Angehörigen richtet ihr besonders Augenmerk auf die schöne und würdige Grabpflege. Gelegentlich aber müssen wir feststellen, dass die gemeindliche Friedhofordnung nicht in unserem Sinne beachtet wird. Dazu einige Bemerkungen und Hinweise.

Beim Betreten und Verlassen der Friedhöfe sind die Eingangs-

türen zu schließen. Offene Tore ermöglichen es z.B. Hunden und Rehen in den Friedhof und auf die Gräber zu gelangen. Der Aufenthalt in den Friedhöfen ist nur zu bestimmten Tageszeiten möglich, die am Friedhofeingang angebracht sind. Abfälle gehören in die dafür aufgestellten Behälter. Von Zeit zu Zeit sollen mit einer Rüttelprobe die Grabsteine auf ihre Standfestigkeit überprüft werden. Wuchernde Grabbepflanzungen, z.B. bodendeckende Pflanzen, sind zurück zu schneiden, damit sie nicht auf Nachbargräber übergreifen. Die Gießkannen sind an die dafür vorgesehenen Wasser-Zapfstellen zurück zu bringen. Auch sind die Grabumrandungen von Gras und Unkraut frei zu halten.

Unser Dank gilt allen, die mit ihrer Grabpflege mit gutem Beispiel vorangehen und damit dazu beitragen, dass unsere Friedhöfe auch weiterhin einen sauberen, ordentlichen und gepflegten Anblick bieten.

## Volkstrauertag am Sonntag, 19. November

Zum ehrenden Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege finden am Volkstrauertag, Sonntag, 19. November, 9.00 Uhr in der Evangelischen Kirche und um 9.30 Uhr in der Katholischen Kirche Gottesdienste statt. Danach ist um ca. 10.15 Uhr vor der Kriegsopfergedächtnisstätte bei der Pfarrkirche an der Dorfstraße eine Gedenkfeier der Gemeinde. Zu dieser Gedenkfeier ergeht an die Einwohnerschaft von Kiefersfelden sowie die Hinterbliebenen herzliche Einladung. Die Vereine werden um Teilnahme mit den Fahnen gebeten. Die Hausbesitzer werden um Beflaggung ihrer Häuser auf halbmast oder mit Trauerflor ersucht.

## Vielen Dank an die Spender

Mit der Aktion „Spaß auf der Straße: Mit Sicherheit“ bat der Verein für Verkehrssicherheit Deutschland e.V. (VfV) um Hilfe. Ziel dieser Aktion ist es, die Kinder ab fünf Jahren mit einem pädagogisch wertvollen Verkehrserziehungsbuch dabei zu unterstützen, sich richtig im Straßenverkehr zu verhalten.

Als gemeinnütziger Verein ist der VfV auf Spenden angewiesen.

Wir bedanken uns im Namen der Kinder in Kiefersfelden bei folgenden Spendern:

- Malerbetrieb Hahn, Malermeister Farb- und Lacktechniker Constantin Hahn
- Praxis für Allgemeinmedizin Dr. med. Christine Bornholdt - Windolf
- Ristorante La Locanda
- Sanitär, Heizung, Spenglerei Alfred Ostermann
- Wäscherei Wieser
- Zahnarztpraxis Dr. Nadine Thoß

### Nähere Informationen über den Verein:

Verein für Verkehrserziehung Deutschland e.V.  
Silberburgstraße 119 A, 70176 Stuttgart  
Tel. 0711/664 55 03 - Fax 0711/664 55 12  
www.vfv-deutschland.de

## Neubau der Kaisertalstraße in der Nachbargemeinde Ebbs

Beim Kaisertalweg (Gemeinde Ebbs) wurde mit dem Tunnelvortrieb begonnen. Der Tunnel wird mittels Sprengtechnik im Dreischichtbetrieb ausgeführt. Die Arbeiten werden laufend durch Messungen begleitet. Aufgrund etlicher Anfragen aus der Bevölkerung wurde sofort der sprengtechnische Sachverständige zur Baustelle bemüht, um die Arbeiten zu überwachen und über begleitende Maßnahmen, die zu einer Veränderung des Schallverhaltens führen, zu beraten. Seitens der ausführenden Firma wurde versichert, dass die Schallintensität bereits in kurzer Zeit und zwar sobald eine gewisse Anfangsstrecke ausgebrochen ist, rapide zurückgeht.

Die Gemeinde Ebbs bittet die Bevölkerung um Verständnis und Toleranz für diese Arbeiten, die in dieser Form auf einen relativ kurzen Zeitraum begrenzt sind.

## Mit Sprengstoff quer durch Zahmen Kaiser

### BERICHT VON ROLAND SCHMIDT

Als eines der letzten Alpentäler ist das Kaisertal bei Kufstein bisher vom Straßenbau verschont geblieben. Zu Lasten der abgesehen wohnenden 32 Einwohner des Gebietes, in dem in fünf landwirtschaftlichen Betrieben über 180 Rinder gehalten werden. Mühevoll mussten bisher Transporte ins Kaisertal über eine Lastenseilbahn bewerkstelligt werden. Seit Mai beginnt sich dieses Bild zu ändern. Entlang der Schanzer Wände am Zahmen Kaiser wurde eine rund ein Kilometer lange Bergstraße angelegt, die nun an der massiven Kaiserwand direkt unterhalb der Teufelskanzel ansteht. Dort haben jetzt die Sprengarbeiten für den 813 Meter langen Tunnel begonnen, der das Kaisertal letztendlich an das Innental anschließen soll. Aber nur für die Talbewohner und für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge soll die mit Schranken gesicherte Straße zukünftig freigegeben werden. Ausgeschlossen sind somit Taxi- und Busfahrten, aber auch Radfahrern und Fußgängern wird aus Sicherheitsgründen die Benutzung nach der Fertigstellung 2007 verwehrt.

## Fuß vom Gas! Tempo 30-Zonen beachten

Fast alle Ortstraßen in der Unterkiefer zwischen Bahnlinie und Autobahn sowie im Umfeld des Kieferer Sees liegen in der Tempo 30-Zone. Ebenso bestehen in Mühlbach Tempo 30-Zonen.

Zwar halten sich die meisten Verkehrsteilnehmer an die auf 30 km/h reduzierte Geschwindigkeitsbeschränkung. Bei von der Gemeinde durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen werden jedoch auch Verkehrssünder registriert, die sich nicht an diese Beschränkung halten, die besonders im Interesse der Kinder, älteren und behinderten Menschen vom Gemeinderat beschlossen und verkehrsbehördlich angeordnet wurde.

Als Verkehrsbehörde weisen wir erneut darauf hin, dass die Einhaltung der Geschwindigkeit in Tempo 30-Zonen verpflichtend für alle Verkehrsteilnehmer, vom Autofahrer bis hin zum Radfahrer,

ist. Also Fuß vom Gas! Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Darüber hinaus ersparen Sie sich ein Verwarnungsgeld, eine Geldbuße oder gar einen Antrag in der Verkehrssünderkartei in Flensburg.



# Rathaus erstrahlt in neuem Glanz

Nach fast zwanzig Jahren hat das Rathaus wieder einen neuen Anstrich bekommen.

Die Renovierungsarbeiten wurden vom ortsansässigen Malerbetrieb Constantin Hahn ausgeführt.

Außerdem wurden die Schneefänge am Hausdach von der Firma Wendlinger & Lotter aus Gründen der Sicherheit erneuert.



## Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindsatzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.



## Auf ins Museum DAS BLAAHAUS LÄDT EIN!

Unser Heimatmuseum im Blaahaus, eines der interessantesten und beeindruckendsten in Oberbayern, lädt zur einer Reise in die Vergangenheit. Das Museum wurde heuer wieder um zahlreiche Ausstellungsgegenstände erweitert. Nur noch bis 31. Oktober ist das Museum wie folgt geöffnet:

Donnerstag 14 – 16 Uhr (Einlass) und Sonntag 14 – 16 Uhr (Einlass). Ab November sind Gruppenführungen nach telefonischer Vereinbarung mit der Tourist-Info (Telefon 08033/976527) oder mit dem Blaahaus-Team (Telefon 7216 oder 609854) auch außerhalb der vorgenannten Öffnungszeiten möglich.

**Triftklausen um 1750**

**Lateinische Propriengesänge, handgeschrieben mit Initialmalerei auf Pergament in Leder gebunden (ca. 17. Jhd.).**

**Webstuhl 17. Jhd.**

**Kieferer Krippenbaukunst**

**Marmorindustrie seit 1883. Ein weltweit operierender Natursteinbetrieb.**

**Der Blaaofen (Hochofen) Erzschnmelzofen von 1696 - 1870**

**Ludwig Lintner, Heimatdichter und Marmorschleifer**

# Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat

Das Blaahaus wurde 1696 als Arbeiterwohnhaus für die Leute am Schmelzofen (Blaaofen) gebaut und dient seit seiner Umsetzung 1996 als Museum im Kieferfelden.

## *Jugendbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden*

Susanne Hollrieder  
Gachenweg 11, Tel. 08033/8255

Sprechstunde: Jeden 2. Mittwoch im Monat, jeweils  
15.30 – 16.30 Uhr im Büro der Grundschule (8.11.06,  
13.12.06, 10.01.07)

## *Behinderten- beauftragte der Gemeinde Kiefersfelden*

Claudia Huber  
Spitzsteinstraße 32

Sprechstunde:

Tel.: 08033-8424

Fax: 08033-69780

Mail to: c-hub@gmx.de

Jeden 2. Montag im Monat  
Jeweils von 15.00 – 16.30 Uhr  
- Bayernstüberl –  
Alpenpark Kiefersfelden  
Kaiserblickstr. 1-5

## *Bitte an die Bürger*

Die Gemeinde bittet alle Bürger keine Grüngutabfälle auf öffentliche Flächen zu entsorgen. Auch sollten keine Gartenabfälle in den Kieferbach geworfen werden. Gartenabfälle können im gemeindlichen Wertstoffhof entsorgt werden.

## *Zeit für Heckenrückschnitt*

Wer heuer seine Hecke noch nicht zurück geschnitten hat, bei dem drängt jetzt die Zeit. Besonders entlang von öffentlichen Gehwegen, an öffentlichen Straßen und Straßenkreuzungen legt die Gemeinde wegen der Verkehrssicherheit Wert auf gute Sicht und Begehrbarkeit ohne Einschränkungen. Hausbesitzer werden deshalb gebeten, baldmöglichst den Heckenrückschnitt vorzunehmen.



## *Neuer Standort von Recycling-Container an der Blaahausstraße*

Als Ersatz der bisher beim Norma-Markt aufgestellten Sammelbehälter stehen jetzt Wertstoff-Container (Altglas, Weißblech, Verbundverpackungen) an der Blaahausstraße hinter dem Verwaltungsgebäude der Marmorindustrie zur Verfügung.

Wir appellieren an die Vernunft, die noch bestehenden Sammelplätze in unserem Gemeindegebiet nur im erlaubten Rahmen zu nutzen und besonders die Benutzungszeiten mit Rücksicht auf die Anwohner einzuhalten.

Wer Unerlaubtes an Sammelstellen sieht, sollte sofort Anzeige bei der Polizei oder im Rathaus erstatten, damit solche rücksichtslosen Zeitgenossen bestraft werden können.



# *Auf Sortenreinheit bei Altglas achten*

Altglas ist ein wichtiges und unverzichtbares Wirtschaftsgut. Ein Großteil des Altglases wird bereits wiederverwertet und bleibt so im Wirtschaftskreislauf. Mit dem Altglas-Recycling wird besonders viel Energie eingespart.

Jeder von uns kann dazu beitragen, das Ergebnis noch zu verbessern. Deshalb unser Aufruf, kein Altglas in die Restmülltonne, sondern in die dafür gekennzeichneten Behälter einwerfen.

Leider müssen wir feststellen, dass nicht immer sauber zwischen Weißglas, Grünglas und Braunglas getrennt wird. Dies aber ist besonders wichtig. Weißglas wird nämlich durch die Vermischung mit gefärbtem Glas in seiner Verwertungsqualität drastisch verschlechtert. Deshalb unsere Bitte: Altglas nach Farben beim Einwurf sauber trennen!

Danke für Ihren Beitrag zur optimalen Wiederverwertung!

## *15.578 ausländische Mitbürger im Landkreis Rosenheim*

Nach aktuellen Angaben des Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung lebten am Stichtag 31. Dezember 2005 insgesamt 247.057 Frauen, Männer und Kinder im Landkreis Rosenheim, davon 15.578 mit einem ausländischen Pass. Dies bedeutet: Etwa 6,3 Prozent der im Landkreis lebenden Wohnbevölkerung haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Im Vergleich dazu betrug der bayernweite Durchschnitt rund neun Prozent.

Insgesamt hielten sich 182 Menschen aus humanitären Gründen, zum Beispiel weil sie aus Kriegsgebieten stammen, im Landkreis auf. 379 Menschen hingegen konnte kein Aufenthalt gewährt werden, da es sich zum Beispiel um illegal Eingereiste oder um

Straftäter handelte.

Von allen 1,1 Millionen Ausländerinnen und Ausländern in Bayern haben somit 1,4 Prozent ihren Lebensmittelpunkt im Landkreis Rosenheim. Im Vergleich zu 2005 zeigt sich, dass sich der Anteil ausländischer Mitbürger in den letzten Jahren relativ konstant verhielt. Ende 2000 zählte der Landkreis noch 236.480 Einwohner, davon waren 13.697 ausländische Mitbürger.

Insgesamt lagen mit einem Anteil von 45,9% die Bürger aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Union deutlich an der Spitze der Statistik. Weitere 15,9% stammten aus der Türkei und 18,95 Prozent aus den Staaten des ehemaligen Jugoslawien.

## *Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 18. Oktober Runderneuerung für Sportgelände geplant*

In seiner Sitzung entschied sich der Gemeinderat mit 1. Bürgermeister Erich Ellmerer einstimmig für die Generalsanierung der Sportstätten an der Kufsteiner Straße.

Die vorhandenen Anlagen sind, wie in der Sitzung dargelegt wurde, für den Schul- und Breitensport nur noch eingeschränkt, bei stärkeren Niederschlägen überhaupt nicht mehr benutzbar.

Der dringende Bedarf wurde sowohl von Schulleiter Werner Leipold als auch von ASV-Vorstand Hans Kolmberger begründet. Erklärt wurde, dass der Aufschub von Generalsanierung und Neuerrichtung über Jahre dem Schulsport und Vereinssport Schaden brächte. Außerdem müsse der gefahrlose Sportbetrieb gewährleistet werden, hieß es.

Geplant sind ein Rasenspielfeld im Ausmaß von 90 auf 60 Meter mit Flutlicht-Ausleuchtung, eine Kurzstreckenlaufbahn mit 130 Meter Länge, eine Kugelstoß- und Weitsprunganlage sowie die Erweiterung der sanitären Anlagen. Der Gemeinderat entschloss sich, als nächsten Schritt die schulaufsichtliche Genehmigung bei der Regierung von Oberbayern für die Schulsportanlagen zu beantragen, um nach Planung und Kostener-

mittlung den Staatszuschuss zu erreichen.

Außerdem stimmte das Gremium geschlossen der Ersatzbeschaffung des Mehrzweckfahrzeugs für die Feuerwehr Kiefersfelden im Jahr 2007 zu. Wie Kommandant Joachim Buchmann dem Gemeinderat erläuterte, habe das noch im Einsatz befindliche stark reparaturbedürftige Altfahrzeug keine Aussicht mehr, den Feuerwehr-TÜV zu bestehen. Nachdem von der Regierung von Oberbayern bereits die Bewilligung des Staatszuschusses für die Ersatzbeschaffung ausgesprochen wurde, gab der Gemeinderat grünes Licht zur Einholung von Kostenangeboten. Die Fahrzeug-Anschaffung mit teilweise neuer technischer Ausstattung wurde vom Kommandanten mit einem Betrag zwischen 50000 und 60000 Euro beziffert.

Im weiteren Verlauf der Sitzung verabschiedete der Gemeinderat die Änderung der Bebauungspläne Schöffau und Kohlstatt-West. Künftig ist es in deren Geltungsbereich möglich, Dachgauben zu realisieren. Der Gemeinderat entsprach damit dem Anliegen von Gebäudeeigentümern.



# *Ambrosia artemisiifolia* (aufrechtes Traubenkraut) -aggressive, allergieauslösende Pflanze-

“Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit wenigen Jahren wird intensiv vor der Ausbreitung des aus Kanada/Nordamerika eingeschleppten Traubenkrautes (*Ambrosia*) gewarnt. Die Schweiz und Italien haben bereits Meldepflicht erlassen.

Durch einen Fernsehbericht Mitte September 2006 wurde deutlich, dass die Pflanze auch in Oberbayern und im Landkreis Rosenheim durch verunreinigtes Vogelfutter bereits verbreitet ist.

Behördliche Verfügungen bestehen bei uns noch nicht. Trotzdem wollen wir die Gemeinden über diese Pflanze informieren mit

## Identifikation von *Ambrosia artemisiifolia*



Foto: Francis Corbellot

Die Blütezeit der *Ambrosia* dauert von Juni bis Oktober. Eine Pflanze produziert 3000 bis 60 000 Samen und reichlich Pollen.

**Wuchshöhe:**  
30 cm bis 1,5 m

**Blätter:**  
Stark eingeschnitten; beidseitig grün; behaart mit weisslicher Nervatur; zuerst gegenständig später wechselständig; beim Zerreiben kein Geruch



**Samen:**  
Aus jeder Blüte entsteht nach der Bestäubung eine Frucht. Der Samen hat 5–6 Stacheln und bleibt 40 Jahre keimfähig.

**Keimung:**  
Nach Winterkälte im März – August; braucht viel Licht; einjährige Pflanze

**Stengel:**  
Behaart, meist rötlich, stark verzweigt



Foto: Walter Weiss

Das Aufrechte Traubenkraut (*Ambrosia artemisiifolia*) verbreitet sich seit 1999 in der Schweiz, besonders rasch im Tessin und im Kanton Genf. Sein Pollen löst starken Heuschnupfen aus, in manchen Fällen bis hin zum Asthma. Das Bundesamt für Gesundheit sieht eine Gefahr für die Bevölkerung. Eine Eindämmung ist dringend notwendig. Mit einer gezielten Intervention zur richtigen Zeit kann verhindert werden, dass sich die Pflanzen in der ganzen Schweiz massiv ausbreiten können.

Die *Ambrosia* entwickelt sich oft auf offenen Flächen im Feld, an Strassenrändern, in Gärten oder in Rabatten. Erde mit Samenvorrat aus Baustellen und Kiesgruben fördert ihre Verbreitung. In der Landwirtschaft führt ihr Vorkommen besonders bei Sonnenblumenkulturen zu grossen Problemen. In Zentraleuropa (u.a. in Ungarn, Italien und Frankreich) und Nordamerika wurde sie als ein gefährliches Unkraut eingestuft. In der deutschen Schweiz ist die *Ambrosia* bisher noch nicht als Ackerunkraut aufgetreten; sie ist in Hausgärten durch verunreinigtes Vogelfutter eingeschleppt worden.

**Blüten:**  
Männliche: ährenartige Traube, am Ende der Zweige mit je 5-20 röhrenförmigen gelbgrünen Blüten in halbkugeliger Hülle



Weibliche: grünliche Blüten unterhalb der männlichen Blüten mit umgekehrt kegelförmiger Hülle



**Ausbreitung:**  
Ausschliesslich über Samen. Die Klimaerwärmung ermöglicht auch die Ausbreitung in höhere Lagen.

der Bitte, an möglichen Standorten auf diese Pflanze zu achten und eventuelle Bestände zu melden.

Der Unterschied zu den zahlreichen anderen eingeschleppten

Pflanzen (Neophyten) besteht in dem angeblich hohen Potential Allergien (Bronchien, Asthma) auszulösen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ambrosia.de](http://www.ambrosia.de).

## Verwechslung

### Jungpflanzenstadium:



*Ambrosia artemisiifolia*  
Keimblätter sind fleischig und gestielt. Bei den ersten Blättern Form und Anzahl der Fiederblättchen beachten.

**Ambrosia ist eine leicht zu verwechselnde Pflanze. Im Zweifelsfall Pflanzenschutzfachstelle anfragen.**



Acker-Hundskamille



Tagetes/Sammetblume



Beifuss

### Wachstumsstadium:



*Ambrosia artemisiifolia*



Gemeiner Beifuss  
Blattunterseite silbrig-weiss und flaumig



Einjähriger Beifuss  
Blatt entwickelt beim Zerreiben starken Duft



Weisser Gänsefuss  
Sehr vielästiger Blütenstamm

## Bekämpfung

1. Im Mai bis August, Gärten regelmässig auf das Vorkommen von *Ambrosia* kontrollieren, besonders in Bereichen wo Vogelfutter verwendet wurde.
2. Ausreissen der Pflanzen mitsamt der Wurzel vor der Blüte mit Handschuhen (mit Atemschutz in der Blütezeit).
3. Ausgerissene Ambrosiapflanzen unbedingt in die Kehrichtverbrennung geben.
4. Wenn möglich offenen Boden sofort begrünen oder ansäen (Konkurrenz, Schatten bilden).
5. Der Herbizideinsatz ist im Gartenbau nicht empfohlen sowie an Gemeinde-/Privatstrassen und -wegen und Plätzen verboten.

**Sofortiges präventives Handeln kann enorme Kosten sparen. In Quebec (Kanada) werden jährlich 50 Mio. \$ für die Bekämpfung und Behandlung der Ambrosia-Allergien ausgegeben.**

### Besondere Sorgfaltspflicht:

- Flächen, die gemäht werden sollen, vor dem Mähen kontrollieren und *Ambrosia* ausreissen. Schnitt verhindert nicht, dass Pflanzen an der Stängelbasis wieder austreiben und Blüten bilden.



Foto: Christian Bohren

Geschnittene Pflanzen bilden rasch neue blütentragende Zweige

- Handschuhe und Atemschutz beim Ausreissen tragen (Pollen)
- Personen mit Allergien dürfen diese Arbeiten nicht ausführen
- weder der Grünabfuhr mitgeben noch im Garten kompostieren
- wenn Boden Ambrosiasamen enthält, kein Humustransport;
- Bodenbearbeitungs- und Gartenbaumaschinen gründlich reinigen
- Verwendung von Ambrosiafreiem Vogelfutter
- offenen Boden im Garten vermeiden und regelmässig kontrollieren

## Infoquellen

- SKEW Schweizerische Kommission zur Erhaltung der Wildpflanzen, [www.cps-skew.ch](http://www.cps-skew.ch) – Invasive Pflanzen und [www.ambrosie.info](http://www.ambrosie.info) (französisch)
- Broschüre «Herbizidverbot auf Wegen und Plätzen», VSG, Bestellung: Tel. 044 388 53 00 oder [info@gplus.ch](mailto:info@gplus.ch)
- Artikel im g-plus, Nr. 1/2005, S. 32–33
- Bohren Chr. et al; Ambrosia artemisiifolia in der Schweiz – eine herbologische Annäherung Agraforschung; Ausgabe 12 (2): 71–78, 2005

### Weitere Information:

- Kantonale Pflanzenschutzfachstellen
- RAC: [christian.bohren@rac.admin.ch](mailto:christian.bohren@rac.admin.ch)

# Merkblatt zur Sammlung von Altholz im Landkreis Rosenheim

Am 1. März 2003 ist die Verordnung über die Entsorgung von Altholz in Kraft getreten. Sie regelt die Anforderungen an die Verwertung und die Beseitigung von Altholz. Diese Verordnung gilt ab sofort auch auf den Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim.

## ALTHOLZ DER KLASSEN A 1 – A 3

kann an den gemeindlichen Wertstoffhöfen kostenlos entsorgt werden:

**Klasse A 1:** naturbelassenes Holz, das lediglich mechanisch bearbeitet wurde

**Klasse A 2:** verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz, ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel

**Klasse A 3:** Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.

## A 4- UND PCB-HALTIGES ALTHOLZ

darf nicht an den Wertstoffhöfen des Landkreises angenommen werden:

**Klasse A 4:** mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht

den Altholzkategorien A 1 – A 3 zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.

**PCB-haltiges Altholz:** Altholz, das PCB im Sinne der PCB/PCT-Abfallverordnung enthält und nach deren Vorschriften zu entsorgen ist, insbesondere Dämm- und Schallschutzplatten, die mit Mitteln behandelt wurden, die polychlorierte Biphenyle enthalten.

## AN FOLGENDEN STELLEN KÖNNEN SIE A 4- UND PCB-HALTIGES ALTHOLZ ENTSORGEN:

**Betriebshof der Landkreismüllabfuhr**, Am Ammer 16 in Raubling, Kosten: 7,50 Euro je  $\frac{1}{4}$  m<sup>3</sup>, entspricht ca. 120,— Euro pro Tonne

**Wertstoffhof Bruckmühl**, Siemensstraße 4a, Kosten: 7,50 Euro je  $\frac{1}{4}$  m<sup>3</sup>, entspricht ca. 120,— Euro pro Tonne

**Firma Zosseder GmbH**, Sortieranlage Schilchau an der B 304 ca. 5 km östlich von Wasserburg, Kosten: 123,— Euro pro Tonne

**Stadtwerke Rosenheim**, Entsorgungshof Innlande 25, Kosten: 22 Cent je kg, entspricht 220,— Euro pro Tonne

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Sachgebiet Abfallwirtschaft im Landratsamt Rosenheim, Herrn Kellner, Tel. 08031/392-1506, Herrn Stärz, Tel. 08031/392-1512 oder Herrn Turneretscher, Tel. 08031/392-1513.

## Plakatieren nur mit Zustimmung der Gemeinde

Alle, die im Gemeindegebiet öffentlich Plakatieren möchten, bedürfen dazu der vorherigen Zustimmung der Gemeinde. Ausgenommen hiervon ist die Deutsche Städtereklame an den dieser von der Gemeinde vermieteten Plakattafeln. Zum Zeichen der gemeindlichen Zustimmung wird im Rathaus auf den Plakaten das gemeindliche Dienstsiegel im Original angebracht. Die zum Anbringen vorgesehenen Plakate sind im Rathaus dazu vorzulegen.

Wird ein öffentlich angebrachtes Plakat angetroffen, auf dem das Dienstsiegel fehlt, wird es entfernt.

Außerdem legt die Gemeinde Wert darauf, dass nach einer Veranstaltung die betreffenden Plakate unverzüglich wieder entfernt werden. Bei Nichtbeachtung wird die Gemeinde im Wege der Ersatzvornahme tätig und die Kosten dem Veranstalter berechnen.

## Die Wertstoffhof-Öffnungszeiten

Montag 13 bis 18 Uhr · Dienstag 13 bis 17 Uhr · Freitag 13 bis 17 Uhr

## Kieferer Nachrichten jetzt auch im Internet

Ab sofort können Sie die Kieferer Nachrichten im Internet [www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de) unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice nachlesen. Die Kieferer Nachrichten sind einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



# Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

## REDAKTIONSSCHLUSS:

Montag, 20. November 2006, 10.00 Uhr  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen.

Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per e-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!

e-mail: larcher@kiefersfelden.de

## ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Montag, 20. November 2006, 10.00 Uhr  
(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

## ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 1. Dezember 2006

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Gemeindewerke Kiefersfelden

## Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen besetzt.

[www.gemeindewerke-kiefersfelden.de](http://www.gemeindewerke-kiefersfelden.de)

## Schornsteinfeger mustert alte Kessel aus

BGW III

Wieviele Heizgeräte entsprechen nicht den geltenden Verordnungen?

### Energieeinsparverordnung (EnEV)

Kessel, die vor dem 31.12.1978 installiert wurden

### 1. Bundes-Immissionsschutzverordnung (1. BImSchV)

Kessel, die die Abgasverlust-Grenzwerte nicht einhalten



Quelle: Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (ZIV, 2005)

Viele Heizungen in Deutschland erzeugen die Wärme aufgrund veralteter Technik zu teuer.

## Viele veraltete Kessel müssen raus

Die Überprüfung durch den Schornsteinfeger bringt es an den Tag: Immer noch sind in Deutschland zu viele alte Öl- und Gasheizungen in Betrieb. Sie belasten die Umwelt mit Schadstoffen und die Portemonnaies ihrer Eigentümer mit unnötig hohen Kosten. Der Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) hat die wichtigsten Daten aus der Statistik des Schornsteinfegerhandwerks für das Jahr 2005 zusammengefasst.

Allein schon das Alter einer Feuerstätte lässt Rückschlüsse auf die Höhe des Energieverbrauchs zu. Nicht umsonst fordert die Energieeinsparverordnung (EnEV), dass vor dem 31.12.1978 installierte Heizungen bis Ende 2006 erneuert werden müssen. Betroffen sind Mehrfamilienhäuser und bei einem Verkauf auch Ein- und Zweifamilienhäuser. Diese Altersgrenze haben laut der Schornsteinfeger-Statistik 2005 rund 654.000 Öl- und 259.000 Gasheizungen überschritten.

Doch auch viele Heizungsanlagen jüngerer Datums benötigen dringend eine Sanierung oder müssten komplett ausgetauscht werden, 8,4 Prozent aller Ölheizungen (etwa 541.400) überschritten den erlaubten Grenzwert für den Abgasverlust. Bei 142.000 Ölhei-

zungen wurde ein zu hoher Russausstoß gemessen. Auf der Seite der Gasheizungen weisen 5,7 Prozent aller Geräte (etwa 479.300) zu hohe Abgasverluste auf.

Die Zahl der von den Schornsteinfegern beanstandeten Heizungen mit zu hohem Abgasverlust hat sich gegenüber dem Jahr 2004 nahezu verdoppelt. Dies ist eine Folge der zum Jahresende 2004 abgelaufenen Übergangsfristen im Rahmen der Bundes-Immissionsschutzverordnung. Laut Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) zeigt sich damit, dass viele Heizungsbesitzer den geforderten Sanierungen bislang noch nicht nachgekommen sind. Zu hohe Abgasverluste bedeuten einen unnötig hohen Energieverbrauch, also auch unnötig hohe Heizkosten. Ein Mittel zu deren Senkung ist die regelmäßige Wartung der Anlage durch einen Heizungsfachbetrieb, so der BGW weiter. Auf der sicheren Seite ist man mit der Installation einer neuen Heizung, etwa einer modernen Gasbrennwertheizung. Die Brennwerttechnik nutzt die im Abgas enthaltene Wärme und senkt auf diese Weise den Abgasverlust im Vergleich zu einer Altanlage um bis zu 40 Prozent. Berlin, 30.08.2006

### EINSPARUNG MIT BRENNWERT UND SOLAR

## Heizen mit Zukunft

Wieviel Einsparung bringt eine Gas-Brennwertheizung mit Solarwärmanlage konkret? Der Initiativkreis Erdgas & Umwelt (IEU) zeigt drei Varianten auf, wie sich im Altbau die Kesselmodernisierung rechnet.

Ausgangsbasis der Musterrechnung, die das IEU-Mitgliedsunternehmen BBT Thermotechnik erstellt hat, ist eine für zahlreiche Haushalte vergleichbare Situation: Ein Referenzgebäude mit 150 Quadratmeter Wohnfläche, Baujahr 1970, wird von einem Gas-



Ein niedriger Energieverbrauch zahlt sich aus.

heizkessel zentral mit Heizwärme und Warmwasser versorgt. Dieser wurde vor 1978 installiert. Den Berechnungen liegt ein Gaspreis von 0,06 Euro/Kilowattstunde zu Grunde.

Erste Variante: Der alte Heizkessel wird durch ein neues Gasgerät ohne Brennwerttechnik ersetzt. 480 Euro lassen sich jedes Jahr allein mit den damit verbundenen technischen Verbesserungen einsparen. Verantwortlich sind dafür vor allem die dem Bedarf angepasste, „modulierende“ Betriebsweise und die zeitgemäße Regelungstechnik.

Zweite Variante: Mit einem Gas-Brennwertkessel wird Heiztechnik mit Top-Niveau installiert. Die dadurch erzielte Energieeinsparung bringt den jährlichen „Sparbetrag“ auf 643 Euro.

Auf dem Siegertreppchen in Sachen Energie- und Kostenersparnis steht die dritte Variante der Heizungsmodernisierung: Über 800 Euro pro Jahr lassen sich mit der Kombination Gas-Brennwert und Solar einsparen. Der Initiativkreis Erdgas & Umwelt weist darauf hin, dass bis zu 60 Prozent des Warmwasserbedarfs auf diese Weise solar abgedeckt werden können. Für alle Einsatzbereiche der Gasheiztechnik – ob Neubau oder Modernisierung – hält der Initiativkreis Erdgas & Umwelt Informationsmaterialien bereit. Die 32-seitige Gratisbroschüre „Gas-Brennwertheizung. Umwelt schonen auf moderne Art“ erläutert dabei im Detail die Vorteile von Gas-Brennwertgeräten. Bestellung über [info@ieu.de](mailto:info@ieu.de) oder telefonisch unter 0 18 02/34 34 52 (6 Cent pro Gespräch). Berlin und Essen, 11.09.2006

## VERBRAUCHER SETZEN AUF EFFIZIENTE TECHNIK

# Auf Erfolgskurs: Erdgas-Brennwert und Solar

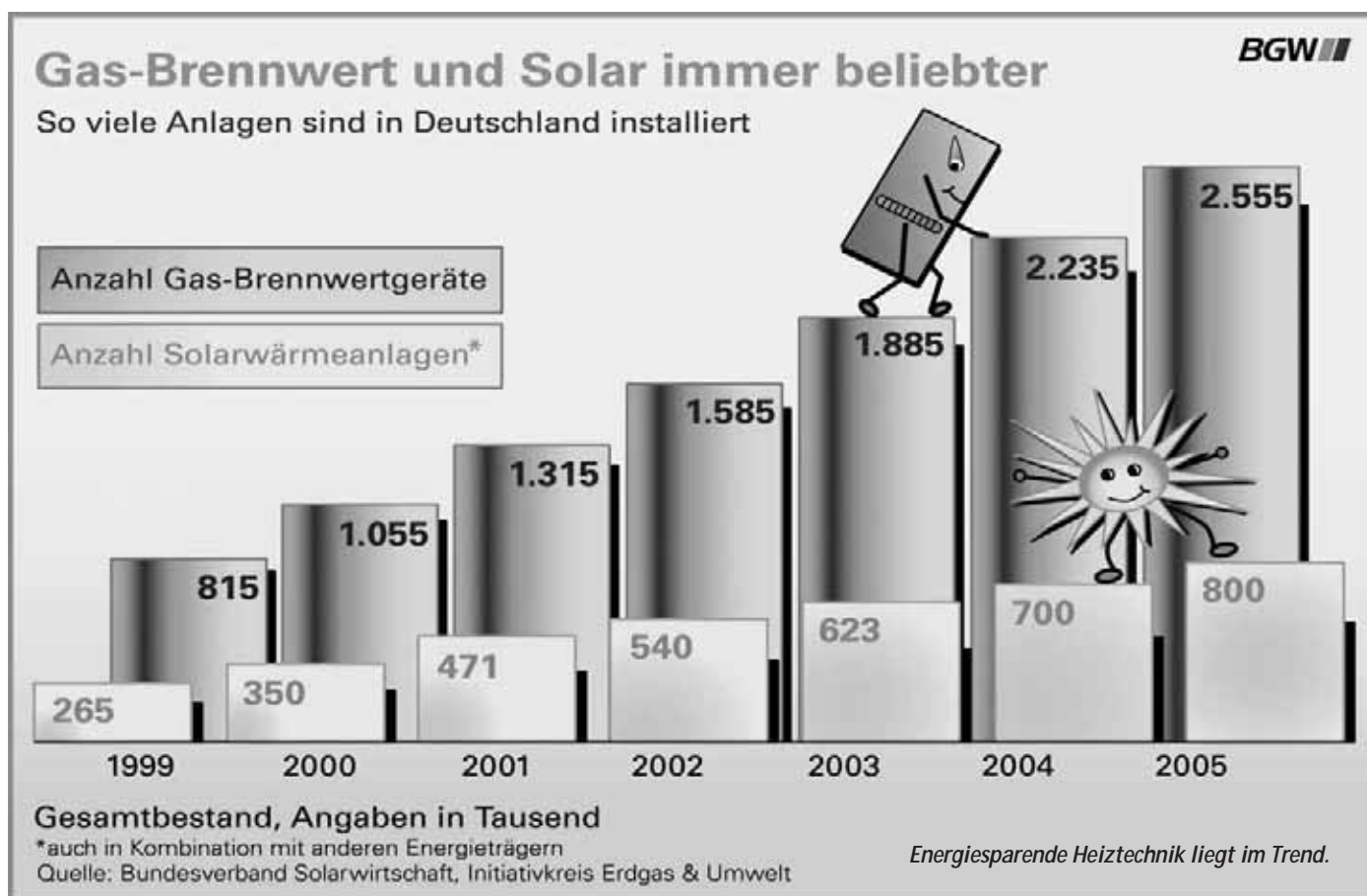
Immer mehr Solarwärmanlagen werden auf deutschen Dächern installiert. Und immer mehr Gas-Brennwertanlagen sorgen für Heizung und Warmwasser. Beide Arten der Wärmeerzeugung haben mehr miteinander zu tun, als auf den ersten Blick zu vermuten wäre. Über das perfekte Zusammenspiel von Gas-Brennwert und Solar informiert der Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW).

Mehr als 2,5 Millionen Gas-Brennwertheizungen verrichteten laut Auskunft des Initiativkreises Erdgas & Umwelt Ende 2005 ihre energieeinsparenden Dienste in Deutschland. Jedes Jahr kommen über 300.000 dazu – in Neubauten oder im Zuge der Heizungsmodernisierung. Auch Solarwärmanlagen erleben einen Boom: Rund 100.000 wurden 2005 neu installiert und bald schon wird die Millionen-Schwelle installierter Quadratmeter Kollektorfläche überschritten werden, informiert der Bundesverband Solarwirtschaft.

Diese Wachstumsraten sind kein Zufall, denn sowohl Brennwert-, als auch Solarwärmenutzung bietet Vorteile: Im Sommer lässt sich der gesamte Warmwasserbedarf im Haus solar abdecken. Der Heizkessel kann in dieser Zeit geschont werden. Unwirtschaftliches, kurzes An- und Ausschalten wird vermieden.

Jede Solaranlage ist auf eine Basisheizung angewiesen: Übers Jahr gesehen ist die Sonne nicht in der Lage, alleine den Warmwasserbedarf, geschweige denn den Heizwärmebedarf im Haus zu decken. Eine Gas-Brennwertheizung ist daher der ideale Partner. In der Übergangszeit kann sie sich dank der modulierenden Betriebsweise flexibel und schnell dem schwankenden Wärmebedarf anpassen.

Die Kombination Gas-Brennwert und Solar ist eine seit Jahren technisch ausgereifte Möglichkeit zur energiesparenden und umweltschonenden Wärmeerzeugung.



# Verband kommunaler Unternehmen e.V. zu Strompreisanträgen

## ERHÖHUNG DER STROMPREISE UNVERMEIDLICH

„Preiserhöhungen sind leider unvermeidlich, weil die Beschaffungskosten extrem gestiegen sind. Die Länderwirtschaftsminister müssen die Fakten anerkennen und dürfen das Instrument der Strompreisaufsicht nicht populistisch missbrauchen.“ Das erklärte Michael Schöneich, Hauptgeschäftsführer des Verbandes kommunaler Unternehmen e.V. (VKU), zur Ankündigung einzelner Landespolitiker, die Strompreisaufsicht verlängern zu wollen. Die Strompreisaufsicht laufe zu Recht zum 01.07.2007 aus, weil dieses Genehmigungssystem nicht mehr zum regulierten Wettbewerb passe. Auch in dem neuen System gebe es genügend Überprüfungs- und Kontrollmöglichkeiten.

Der VKU vertritt rund 700 kommunale Energieversorger in Deutschland. Die Stadtwerke beliefern zwar direkt rund 50% der Stromkunden; sie beziehen jedoch zu über 85% den Strom von Vorlieferanten bzw. von der EEX-Börse. Um diese starke Abhängigkeit zu verringern, wollen viele kommunale Unternehmen (25%) selbst neue, dezentrale Kraftwerke bauen oder sich an Gemeinschaftskraftwerken beteiligen. „Diese Strategie unterstützen wir ausdrücklich“, so Schöneich. Er wies darauf hin, dass die Großhandelspreise für Grundlaststrom in der 1. Hälfte 2006 um 37% gestie-

gen sind. Dominiert werde der Beschaffungsmarkt von den vier großen Stromkonzernen. Auf sie entfallen rund 80% der Erzeugungskapazitäten.

Schöneich kritisierte auch die Bundesnetzagentur und verschiedene Politiker, weil sie bei den Strompreisen zu viel versprochen hätten. Auch wenn die Netzentgelte gesenkt wurden, könne auf eine Erhöhung der Strompreise nicht verzichtet werden. Die Netzentgelte machten bei Haushaltskunden rund ein Drittel des Strompreises aus. Eine Senkung um 10% würde von der geplanten Mehrwertsteuererhöhung um 3% nahezu aufgeessen. „Die Politik will gerne davon ablenken, dass 40% des Strompreises schon heute auf Steuern und Abgaben entfallen. Mit der geplanten Mehrwertsteuererhöhung steigt dieser Anteil nochmals.“ Der VKU betrachtet die von der Regulierungsbehörde angekündigten Senkungen der Stromnetzentgelte um 10-30% als ungerechtfertigt. Wichtige Kostenbestandteile würden nicht anerkannt, so dass die Unternehmen mit erheblichen Erlöseinbußen rechnen müssten. „Die Politik sollte die Position der Stadtwerke im Wettbewerb stärken, statt zuzulassen, dass sich ein Oligopol verfestigt“, so Schöneich. „Davon werden auch die Verbraucher profitieren.“



GEMEINDEWERKE  
KIEFERSFELDEN

Strom - Gas - Wasser

## Preisblatt

### ZU DEN ALLGEMEINEN BEDINGUNGEN FÜR DIE VERSORGUNG MIT GAS (AVBGASV) DER GEMEINDEWERKE KIEFERSFELDEN

Gültig ab 01.10.2006

Kundengruppe	Tarif-Schlüssel	Grundpreis		Arbeitspreis		vorteilhaft bei einem Jahresverbrauch in kWh	umgerechnet in Betriebs-Kubikmeter (m³ Vb) (bei 10,3 kWh/m³ Vb)
		Netto	Brutto	Netto	Brutto		
Kleinverbrauchstarif	210	3,85	<b>4,47</b>	7,75	<b>8,99</b>	000 - 1850	000 - 180
Grundpreistarif I	220	6,40	<b>7,43</b>	6,10	<b>7,08</b>	1851 - 6207	180 - 602
Grundpreistarif II	225	8,72	<b>10,12</b>	5,65	<b>6,55</b>	6208 - 12300	602 - 1194
Vollversorgung Preis I	230	12,26	<b>14,22</b>	5,30	<b>6,15</b>	12301 - 33741	1194 - 3275
Vollversorgung Preis II	240	*16,38	<b>*19,00</b>	5,15	<b>5,98</b>	33741 - 130000	3275 - 12620

\* Bis 60 kW Nennwärmebelastung (Ho). Jedes darüber hinausgehende kW Nennwärmebelastung (Ho) wird zusätzlich mit 0,35 Euro/Monat ist brutto 0,41 Euro/Monat berechnet.

**Preisstellung:** Brutto, inklusive 16 % Umsatzsteuer

**Verwendungszweck:** Haushalte und Kleingewerbe bis zu einem Jahresverbrauch von 130.000 kWh oder einem Anschlusswert von maximal 107 kW.

**Konzessionsabgabe:** In vorstehenden Preisen sind die Konzessionsabgaben- höchstsätze nach der Konzessionsabgabenordnung (KAV) vom 09.01.1992 enthalten.

**Hinweise:** Die Vollversorgungspreise I und II werden nur an Sondervertragskunden gewährt. Die Durchführung der thermischen

Abrechnung erfolgt nach DVGW Regelwerk, Arbeitsblatt G 685. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wirkungsgrade beim Verbrauch benötigt man für die gleiche nutzbare Wärmemenge bei Einsatz von Erdgas das 1,35fache an kWh im Vergleich zu Strom. Ein Wirtschaftlichkeitsvergleich ist jedoch nur unter Berücksichtigung der jeweiligen Preise möglich. Kunden, die Erdgas zum Betrieb einer bivalenten Wärmepumpe zu Reservezwecken verwenden, können nur aufgrund eines Sondergaslieferungsvertrages beziehen.

**Störungsdienst:** Tel. 08033/976522

## FREIWILLIGE FEUERWEHR KIEFERSFELDEN

### 28 Einsätze in den letzten drei Monaten

Am 11.07.06 zwischen 08:00 und 11:00 Uhr hielt die Feuerwehr Kiefersfelden für die 7. Klasse der Volksschule Kiefersfelden Brandschutzzerziehung im Feuerwehrhaus ab.

Brandmelderalarm im Alpenpark Kiefersfelden hieß das Einsatzstichwort am 17.07.06 um 14:55 Uhr. Ausgelöst wurde der Alarm durch Bauarbeiten im Außenbereich. Hier wurden über einen Ansagschacht die Rauchgase in einem mit Rauchmelder ausgestatteten Raum angesaugt, was schließlich zur Auslösung der Brandmeldeanlage führte. Nach Überprüfung des Raumes und der Feststellung, dass es sich um einen Fehlalarm handelt, konnte die BMZ wieder von der Feuerwehr zurückgesetzt und aktiviert werden.

Eine Ölspur galt es am 17.07.06 um 18:28 Uhr in der Kufsteiner Straße zu beseitigen. Umgestürzte Bäume am Autobahnzubringer wurden nach Anforderung über die Polizei am 21. Juli von der Feuerwehr Kiefersfelden beseitigt. Die Bewässerung des Ausweichsportplatzes war am 24. und 26. Juli von der Feuerwehr durchzuführen. Am 25.07.06 war eine Ölspur vom Autobahnzubringer über die Rosenheimer Straße bis nach Mühlbach zu beseitigen.

„LKW- Unfall mit eingeklemmter Person auf der Autobahn, kurz vor Brannenburg“, war das Einsatzstichwort am 27. Juli um 12:59 Uhr. Beim Eintreffen der Feuerwehr Kiefersfelden wurde die Befreiung der Person aus dem Fahrzeug bereits von der Feuerwehr Flintsbach eingeleitet. Bis zur endgültigen Befreiung aus dem LKW wurde ein weiteres Gerät bereitgestellt und die Verkehrsabsicherung durch die Feuerwehr Kiefersfelden durchgeführt.

Eine Katze von einem Balkon zu retten galt es, auf Anforderung des Tierschutzbundes und Alarmierung durch die Polizei, am 12. 08.06 um 18:10 Uhr.

Zu einem Ladungsbrand eines Kleintransporters wurde die Kieferer Wehr am 01. September um 10:58 Uhr in die Kufsteiner Straße gerufen. Vermutlich durch eine aus Unaufmerksamkeit weggeworfene Zigarette eines Fußgängers geriet die Ladung aus Kartonen, Papier und Plastik in Brand. Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Brand bereits mittels eines Pulverlöschers gelöscht worden, so dass nur noch Nachlöscharbeiten unter Atemschutz erforderlich waren. Hierfür musste die ganze Ladung aus dem Fahrzeug geräumt und einzeln abgelöscht werden. Während der Löscharbeiten kam es zu kleinen Verkehrsbehinderungen. Zur Nachbarschaftshilfe nach Erl wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 10.09.06 um 04:51 Uhr angefordert. Hier war ein PKW mit zwei jungen Männern aus noch nicht geklärter Ursache rechts von der Straße gekommen und in den Inn gestürzt. Das Rettungsboot der Feuerwehr wurde an der Slipstelle in Oberaudorf ins Wasser gelassen und begab sich zur Aufnahme von Rettungstauchern aus Kufstein an die Unglücksstelle (gegenüber Auerbacheinmündung). Beim Ein-

treffen war bekannt, dass sich eine Person aus dem Fahrzeug befreien konnte und die zweite Person noch im Fahrzeug vermutet wurde. Bei Dunkelheit und sehr schwierigen Gewässerhältnissen gelang es den Rettungsbooten aus Kufstein, Kiefersfelden und Kirchbichel mit ihren Besatzungen erst gegen 07:30 Uhr das Fahrzeug zu orten und mit Hilfe der Rettungstaucher aus Kufstein zu sichern. Anschließend wurde es von der Feuerwehr Niederndorf mit Hilfe einer Fahrzeugseilwinde aus dem Wasser geborgen. Hierbei musste man jedoch feststellen, dass sich die zweite Person nicht mehr im Fahrzeug befand, sondern aus dem Fahrzeug gerissen wurde. Bis ca. 10:30 Uhr wurde unter der Mithilfe der Rettungshundestaffel Inntal mit mehreren Booten auf dem Inn die Suche nach der vermissten Person ohne Erfolg weitergeführt.

Am gleichen Tag um 11:47 Uhr wurde die Feuerwehr Kiefersfelden zur Wohnungsöffnung in die Kiefernühlstraße von der Polizei angefordert. Grund dafür war, dass Wasser durch die Decke einer leer stehenden Wohnung in die darunter liegende Wohnung im Erdgeschoß drang. Nach der Türöffnung konnte festgestellt werden, dass die Ursache ein nicht verschlossenes Abflussrohr war. Der Eigentümer wurde durch die Polizei darüber in Kenntnis gesetzt und beauftragte zur Mängelbeseitigung eine Fachfirma.

Auf Anforderung der Feuerwehr Erl am 11. September unterstützte die Kieferer Wehr die Kameraden aus Tirol bei der Vermisstensuche auf dem Inn mit dem Rettungsboot.



Am 13.09.06 galt es, einen auf der BAB A93, Fahrtrichtung Kufstein, bei der Ausfahrt Kiefersfelden brennenden LKW- Anhänger unter Atemschutz zu löschen.

Eine durch einen Sturm umgestürzte Birke musste am 03.10.06 um 19:46 Uhr von der Bahnhofstraße beseitigt werden. Personensuche auf dem Inn war auch am 07. Oktober um 7:49 Uhr das Einsatzstichwort. Alarmiert durch die Polizei galt es den Inn und das Innufer mit dem Rettungsboot abzusuchen, da auf einer Bank feuchte Frauenkleidung gefunden wurde. Unterstützt wurde die Feuerwehr Kiefersfelden dabei von den Kameraden aus Kufstein. Gegen 10:00 Uhr wurde die Suche ergebnislos abgebrochen.

Während der letzten Wochen musste noch neun Mal zur Beseitigung von Wespennestern ausgerückt werden. Am 13.10.05 und 14.10.05 wurde die Aktion „Saubere Landschaft“ abgehalten. An der Aktion beteiligten sich alle Klassen der Schule Oberes Inntal sowie zahlreiche Angehörige der Feuerwehr Kiefersfelden, der Bauhof Kiefersfelden, der Bund Naturschutz, der Radfahrverein Concordia, der Siedlerverein Kiefersfelden, der MSC, MTG, WSV und WSC Kiefersfelden sowie der Fischereiverein Kiefersfelden. Die Organisation für die Gemeinde führte die Feuerwehr Kiefersfelden durch.





# 125 Jahre Feuerwehr Kiefersfelden und Fahrzeugweihe gefeiert

Die Feierlichkeiten begannen mit einem Kirchenzug durch den Ort. Hierzu haben sich zahlreiche Feuerwehren der bayerischen und tirolerischen Umgebung und Kieferer Ortsvereine eingefunden. Im Kurpark wurde eine feierliche Feldmesse mit anschließender Fahrzeugweihe durchgeführt. Pater Florian vom Kloster Reischach ging dabei auf die 125-jährige Feuerwehrgeschichte ein und würdigte die lange Zeit im Dienste für den Nächsten.

Höhepunkt war die festliche Weihe des neuen Versorgungsfahrzeuges. Es ersetzt einen 23 Jahre alten VW- Pritschenwagen, der seinerseits die TÜV-Vorgaben nicht mehr erfüllen konnte. Das 45.000,— Euro teure Versorgungsfahrzeug dient vordringlich zu Logistikzwecken. Hiermit können Rollcontainer und Gitterboxen, die mit Feuerwehrgerätschaft bestückt sind, je nach Einsatzart verladen werden. Die dadurch gewonnene Flexibilität ist für die Zukunft ein großer Vorteil. Mit Hilfe der Spenden der Kieferer Bevölkerung konnte die Ausstattung des Fahrzeuges mit einem Lichtmast und einem Stromaggregat ergänzt werden.

„Die Gemeinde ist sich des hohen Stellenwertes der Feuerwehr bewusst“, bestätigte Bürgermeister Ellmerer in seiner Festrede. Er versicherte den Jubilaren und den zahlreich anwesenden Bürgern: „Auf unsere Feuerwehr ist Verlass. Sie verdient auch in Zukunft unsere Unterstützung, damit in Not geratene Menschen bei Bränden, Unfällen und Naturkatastrophen Hilfe erhalten können.“

Nach dem Festzug durch die Dorfstraße versammelten sich die



Vereine und die Bevölkerung auf dem Gelände des Feuerwehrhauses zur großen und geselligen Jubiläumsfeier, die teilweise bis in die frühen Morgenstunden dauerte.

Bedanken möchte sich die Feuerwehr hier an dieser Stelle für die Unterstützung durch die Gemeinde, die Vereine und die Bürger der Gemeinde Kiefersfelden sowie für die entgegengebrachten Glückwünsche.

## Erste-Hilfe-Kurs der Feuerwehrjugendgruppe Kiefersfelden

Im Rahmen der Ausbildung zum Truppmann absolvierten die Jugendlichen der 16 Mann starken Jugendgruppe einen 16 Stunden dauernden Erste-Hilfe-Kurs. Der Kurs wurde von der BRK-Ausbilderin Bettina Schucker an einem Samstag und zwei Abenden abgehalten.



## Spende an die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden

Groß war die Freude bei der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden, als der Geschäftsstellenleiter der Volksbank-Raiffeisenbank Mangfalltal-Rosenheim, Hubert Lederer, einen Scheck über 250,— Euro für die Mitfinanzierung eines neuen Gerätefahrzeuges überbrachte. Das Foto zeigt Kassier Hans-Peter Reheis und Kommandant Josef Steigenberger bei der Spendenübergabe mit Herrn Hubert Lederer.



## Veranstaltungskalender vom 27.10.2006 bis 02.12.2006

Mi 01.11.	09.30	Heilig-Kreuz-Kirche, Festmesse zu Allerheiligen			
Fr 03.11.	10.00-19.00	Gut Häusern, Kollektionsverkauf aktueller Markenwaren führender Sportartikelhersteller zu super Preisen			
Sa 04.11.	10.00-17.00	Gut Häusern, Kollektionsverkauf aktueller Markenwaren führender Sportartikelhersteller zu super Preisen			
So 05.11.	12.00	Schulturnhalle, Basar für Wintersportartikel, Wintersportverein, mit Kaffee und Kuchen			
Sa 11.11.	15.30	Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Kasperl und der feurige Tatzelwurm“, Reservierung erforderlich bei Dorle Dengg, Am Neugrund 14, Tel. 08033/7139			
Fr 17.11.	19.00	Heilig-Kreuz-Kirche, Hubertusmesse mit der Jagdhornggruppe „Ahornbläser“ aus Frasdorf,			
					Jagdgenossenschaft Kiefersfelden
Sa 18.11.	18.00	Heilig-Kreuz-Kirche, Messe für verst. Chormitglieder			
	20.00	Gruberhofstadl, Cäcilienkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle			
Sa 25.11.	13.00	Parkplatz gegenüber Rathaus, Dax'n-Aktion			
	15.30	Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Inntaler Kinder“, Reservierung erforderlich bei Dorle Dengg, Am Neugrund 14, Tel. 08033/7139			
Sa 02.12.	15.30	Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Kasperl und der feurige Tatzelwurm“, Reservierung erforderlich bei Dorle Dengg, Am Neugrund 14, Tel. 08033/7139			
	20.00-23.00	Schulturnhalle, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden			

## Ehrungen

### 5 JAHRE

- ❖ Fam. Frank Krause aus Herne, in der Pension Dörfel
- ❖ Fam. Irmgard und Josef Schneider aus Grub, im Vorder-schwaighof bei Fam. Zehetmeir

### 10 JAHRE

- ❖ Fam. Cornelia und Roland Braust aus Köthen, im Bichlhof bei Fam. Kurz

### 15 JAHRE

- ❖ Fam. Heidemarie und Jürgen Ballmann aus Leipzig, bei Frau Bauer

- ❖ Fam. Inge und Rolf Entgelmeier aus Heikendorf, im Gästehaus Katharina bei Fam. Leikard
- ❖ Fam. Renate und Helmut Hölscher aus Bremen, im Großhuberhof bei Fam. Danner
- ❖ Fam. Klaus Jahn aus Kiel, im Großhuberhof bei Fam. Danner
- ❖ Fam. Ursula und Wolfgang Weyers aus Duisburg, bei Fam. Forster
- ❖ Herrn Dominic Zientek aus Dorsten, im Gachenhof bei Fam. Pirchmoser

### 25 JAHRE

- ❖ Fam. Gisela und Peter Kurowski aus Friedrichsdorf, bei Fam. Schölzel

## Großer Zapfenstreich im Kieferer Kurpark

### KÖLN AM RHEIN VEREINT MIT KÖLN AM INN

Einem außergewöhnlichen Spektakel konnten die Kieferer Bürger im Kurpark beiwohnen. Nach traditionellen Regeln lief dort der große Zapfenstreich mit Fackelzug und anschließendem Feuerwerk ab. Es nahmen sechs Musikkapellen und Fanfarengruppen teil, darunter 230 Karnevalsfreunde aus Köln am Rhein. Auch der Spielmannszug aus Stephanskirchen war mit dabei.

Der Zapfenstreich ist ursprünglich das Zeichen für den Beginn der Nachtruhe im militärischen Feldlager. Bereits unter König Friedrich Wilhelm III. entwickelte sich der Zapfenstreich Anfang des 19. Jahrhunderts zu einer besonderen Zeremonie. Zwischenzeitlich gilt die Darbietung des Großen Zapfenstreiches zur höchsten Aus-

zeichnung der Bundeswehr, die Zivilpersonen zuteil werden kann. Unverzichtbarer Teil des Ablaufes ist dabei der Aufmarsch von Musikkorps mit Spielmannszug. Im Kurpark glänzte dabei die Formation aus Stephanskirchen. Anschließend kam es zur Ehrenformation der Fackelträger und dem Abspielen der Serenade. Nicht fehlen durfte der feierliche Vortrag der Nationalhymne, dem „Helm ab zum Gebet“ und das Stillstehen zum großen Zapfenstreich.

Damit es stilgerecht ablief, traten die Kölner Gäste in traditionellen Uniformen auf und imponierten mit ihren Musikkapellen Tambour Korps, den Rhythmik-Fanfaren und dem Musikverein Blau-Weiss Quadrath-Ichendorf.

Bürgermeister Erich Ellmerer war begeistert und ließ wegen Heiserkeit seine Grußrede vom Kieferer Organisator Werner Schroller verlesen: „Sie haben das Kölner Flair und Ihre Kölner Kultur hierher nach Bayern mitgebracht.“ Basis der Verbindung Köln-Kiefersfelden ist der gleichnamige Ortsteil Köln zwischen Kiefersfelden und Mühlbach, der wiederum dazu führte, dass die Musikkapelle Kiefersfelden heuer beim Rosenmontagsumzug in Köln teilnahm. Beim jetzigen Gegenbesuch der rheinischen Karnevalsfreunde liebten es sich die Mühlbacher Musikanten der Sensenschmiedkapel-

le nicht nehmen, den Kölnern vom Rhein einen musikalischen Gruß aus Köln am Inn zu überreichen.

Dass es den 230 Karnevalsfreunden in Kiefersfelden bestens gefallen hat, bewiesen sie mit ihrem mitgebrachten Feuerwerk, das sie nach Ende des Großen Zapfenstreiches abbrannten. Höhepunkt ihres Dankes bildete aber am Samstag der „Große Rheinische Abend“ im Gruberhofstadl, der von Spitzengruppen des Kölner Karnevals und mit original „Kölsch“ vom Fass gekrönt wurde.



*Einen Großen Zapfenstreich gab es im Kieferer Kurpark zu sehen. 230 Kölner Karnevalsfreunde boten zusammen mit dem Spielmannszug von Stephanskirchen und den örtlichen Musikkapellen Sensenschmied und Kiefersfelden eine stimmungsvolle Zeremonie mit Fackelumzug.*



*Die drei Kieferer Musikanten Martin Lederer, Sebastian Bichler und Jörg Riemensberger (in Kölner Uniform), ein Trompetensolo.*

**Pfarrkirche Hl. Kreuz Kiefersfelden**  
**Freitag, 17. November, 19 Uhr**

# Hubertusmesse

**mit der Jagdhornbläsergruppe „Ahornbläser“ aus Frasdorf**

**Die Jagdgenossenschaft Kiefersfelden lädt herzlich ein**

## Weihnachtsaktion 2006



+ 1 MATCHSACK

250,- €

1 Pflegeset +



140,- €



+ 1 Hautcreme

60,- €

[www.innsola.de](http://www.innsola.de)

**Schwimmkurs  
Schwimmkurs  
21.11.05 15.00 Uhr  
Schwimmkurs  
Schwimmkurs**


Info's an der Innsola Kasse

Für Kinder von 2 - 14 Monate



**Baby -  
20.11.06  
schwimmen**

Anmeldung und Information an der Kasse

Winteröffnungszeiten im  !

Die – Fr 11 – 22 Uhr

Sa & So 9 – 22 Uhr

Mo 18 – 22 Uhr

Nicht vergessen!

An folgenden Feiertagen ist das Innsola geschlossen:

01.11. / 24.12. / 25.12. / 01.01.

### *Aktion „ Saubere Landschaft“*



Die ganze Schule von der 1. bis zur 9. Klasse war unterwegs, um an der Aktion "Saubere Landschaft" teilzunehmen.

Mit viel Eifer sammelten die kleinen und großen "Müllmänner" den Unrat ihrer Mitbürger auf. Erstaunlich, was dabei alles zu Tage kam. Der Fleiß unserer Schüler wurde von der Feuerwehr und dem Bauhof mit einer Brotzeit belohnt!



### *Wandertag der 7.-9. Klassen am 2.10.06*

Am Montag, den 2. Oktober waren die 7.-9. Klassen auf ihrem ersten Wandertag in diesem Schuljahr unterwegs. Sah es in der Früh noch nicht so gut aus mit dem Wetter, wurde es im Laufe des Tages immer schöner und konnten einen gelungenen Ausflug unternehmen.

Die 7. Klassen wanderten zur Schopperalm, die 9. Klassen in die

Gießenbachklamm und die drei 8. Klassen bestiegen den Heuberg bei Nussdorf. Hier gestaltete sich besonders der Abstieg vom Gipfel als eine rutschige Angelegenheit; durch die Regenfälle der Tage davor war der lehmige Weg etwas tückisch. Doch alle Schüler erreichten unverseht, wenn auch teilweise leicht "verschlammt", das Ziel!



### *Besuch beim Bürgermeister*

Die Klassen 4a und 4b befassen sich zur Zeit mit dem Thema: "Unsere Gemeinde Kiefersfelden". In diesem Zusammenhang besuchten sie Bürgermeister Erich Ellmerer, der den Kindern freundlich und auf unterhaltsame Weise gerne Auskunft auf ihre vielfältigen Fragen gab.

Nach diesem Besuch waren nicht nur sachliche Fragen geklärt, sondern auch einige "Geheimnisse" aus dem Privatleben des Bürgermeisters gelüftet.



## 2. Kieferer-See -MTB- Rennen der Grundschulen am 25.09.06

Bei idealen äußeren Bedingungen ermittelten fast 120 Grundschüler aus Kiefersfelden, Brannenburg, Oberaudorf, Neubeuern und Raubling am Kieferer See die jeweils schnellsten Buben und Mädchen, die einen anspruchsvollen Rundkurs mehrmals durchfahren mussten.

Dank der perfekten Organisation von Frau Weidel und ihrem Team (Buben und Mädchen der 8. Klassen) wurde die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis für die vielen Kinder, aber auch für die zahlreichen Eltern, die am Streckenrand mitfieberten.

Für jeden Teilnehmer gab es Urkunden und viele Sachpreise! Kein Kind ging also mit leeren Händen nach Hause. Die drei Erst-

platzierten jeder Wettkampfklasse erhielten außerdem Pokale.

Einen besonderen Dank an die vielen Mütter, die mit ihren Kuchenspenden die Wettkämpfer versorgten!

Wir freuen uns heute schon auf das 3. Rennen im nächsten Jahr!!



## Wahl des Elternbeirats im Schuljahr 2006/07

Die am Dienstag, 10.10.2006 durchgeführte Wahl der Elternbeiräte hatte folgendes Ergebnis:

Als Mitglieder des Elternbeirats sind gewählt: (Name, Vorname, Anschrift)

Sprenger Petra, Bad-Trissl-Str. 5, 83080 Oberaudorf	0160/98755624	Vorsitzende
Winkler Bernadette, Thierseestr. 30, 83088 Kiefersfelden	08033/8675	Stellvertreterin
Arneht Christoph, Sportplatzstr. 71, 83088 Kiefersfelden	08033/304454	
Steiner Elke, Innstr. 14, 83088 Kiefersfelden	08033/308203	
Hannes Thomas, Florianistr. 5, 83080 Oberaudorf	08033/304656	
Otto Sonja, Oberfeldweg 6, 83088 Kiefersfelden	08033/5162	
Schäfer Monika, Rosenheimer Str. 108, 83080 Oberaudorf	08033/308626	
Roller Brigitte, Oberer Buchbergweg 7, 83088 Kiefersfelden	08033/6492	
Schuppe Jochen, Thomastr. 11, 83098 Brannenburg	08034/4877	

Die gewählten Mitglieder haben die Wahl angenommen.  
Kiefersfelden, 12.10.2006

Vorsitzender der Wahlversammlung  
gez.: Kramer Arno

## Schulräte-Tagung in Kiefersfelden

Anlässlich der Tagung des Schulräte-Arbeitskreises Oberbayern-Ost, die im Rathaus-Saal in Kiefersfelden stattfand, wurden der Leiter des Schulamts Rosenheim, Kurt Gerlsbeck, sowie Schulamtsdirektor Josef Beham vom Arbeitskreis-Vorsitzenden Gerhard Poremba aus Traunstein im Kollegenkreis in den Ruhestand verabschiedet. In seiner Laudatio hob Poremba im Kreis zahlreicher oberbayerischer Schulamtsleiter sowie Schuldirektorin Elfriede Endl von der Regierung von Oberbayern das langjährige hervorragende Wirken von Kurt Gerlsbeck und Josef Beham für das Schulwesen, deren Kollegialität und Loyalität hervor. Mit größtem Geschick, Herz und Verstand haben beide Persönlichkeiten den Schulamtsbezirk Rosenheim ausgezeichnet geleitet, so Gerhard Poremba weiter. Bürgermeister Erich Ellmerer, der den versammelten Schulräten die Gemeinde Kiefersfelden und ihre Sehenswürdigkeiten im Oberen Inntal vorstellte, erinnerte auch an die kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit

mit Josef Beham, der über 4 Perioden Mitglied des Kieferer Gemeinderat sowie als stellvertretender Bürgermeister wirkte. Alle Redner verbanden mit ihrem Dank und ihrer Anerkennung die besten Wünsche für den wohlverdienten Ruhestand.



v. l. n. r.: 1. Bürgermeister Erich Ellmerer, Kurt Gerlsbeck, Elfriede Endl, Gerhard Poremba, Josef Beham



# Kindergartenseite

## Aus dem Kindergarten St. Barbara

### Gut eingelebt

Unsere neuen „Zwerge“, die im September zu uns gestoßen sind, haben sich mittlerweile mit Hilfe unserer Großen gut eingelebt. Viele Freundschaften wurden geschlossen und das gemeinsame Spielen und Lernen wurde begeistert entdeckt.



Da wir heuer erstmalig etwa die Hälfte unserer Plätze mit neuen 3-Jährigen belegt haben, ist momentan natürlich „fleißigstes Klotraining“ angesagt. Schließlich ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

### Erntedank

Der Oktoberanfang stand ganz im Zeichen des Erntedankfestes.

Hierfür wurden gemeinsam mit den Kindern liebevoll Erntekörbe hergerichtet, mit denen dann die Kirche im Rahmen einer kleinen Dankfeier dekoriert wurde. In der darauf folgenden Woche kümmerten sich begeisterte große und kleine Köche um das Verarbeiten der guten Sachen. Mit Hingabe wurde geschneipelt, gerührt, gemixt und gekocht.

Auf dem Speiseplan standen Karotten-Kartoffelsuppe (natürlich mit Wienerle!), Gemüsepizza mit gaaaaanz viel

Käse, Apfelkompott, Tomatensalat, Karottensalat, Zaziki, Gurkensalat, Kürbismuffins und Rohkost aller Art.



Zum krönenden Abschluss wurde dann an einer 13 Meter langen, feierlich geschmückten Tafel gemeinsam geschlemmt. Mmmmmh... Es war fast wie im Schlaraffenland!

### Herbstanfang

Zum Herbstanfang grüßt herzlichst unsere (natürlich selbst gebastelte) Apfelmaus.



Begeistert begrüßten die Kinder den sonnigen Herbst mit ihren liebevoll gebastelten Kastanien-Raketen, die sie durch die Luft sausen ließen.



### Kenn ich Dich? - Kennst Du mich?

Am 5. Oktober traf man sich im Hotel zur Post zum traditionellen gemütlichen „Kennenlern-Abend“. Es wurde viel geratscht, diskutiert, gegessen und gelacht; neue Kontakte wurden geknüpft.



Und beim lustigen „Hobbyraten“ lernte so mancher sein Gegenüber von einer bis dahin unbekanntem Seite kennen.

### Elternbeiratswahl

Unsere Wahl am 12. Oktober brachte folgendes Ergebnis:  
Den Vorsitz übernahm Heike Steinberger

Außerdem wurden noch Sylvia Burgemeister, Vanessa Beitz, Daniela Kayser, Regina Althier und Ursula Leitner in den Elternbeirat gewählt.

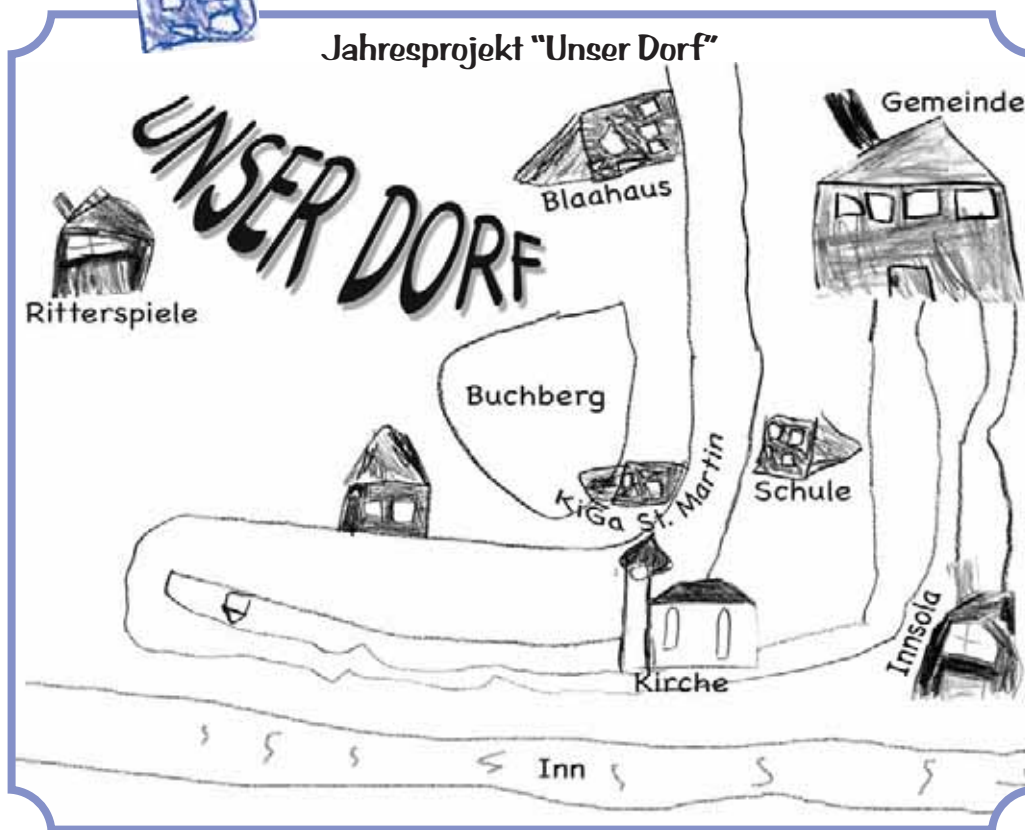
**Herzlichen Glückwunsch** allen Gewählten. Wir freuen uns auf eine harmonische Zusammenarbeit!

### Termine

Freitag,  
10. November:

**Martinsumzug**, um 17.00 Uhr: kurzer Gottesdienst in der Dorfkirche. Die Vorschulkinder singen vor dem Altar. Anschließend Martinsumzug  
Zum Ausklang können sich vor dem Pfarrhaus Große und Kleine bei Glühwein und Kinderpunsch wieder aufwärmen.

Am Samstag, 2. Dezember 2006 Traditioneller Weihnachtsbasar



## Zungenbrecher

Hinter Hermann Hannes Haus hängen hundert Hemden raus. Hundert Hemden hängen raus hinter Hermann Hannes Haus.  
Volksgut



## Abzählreim

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, die Stiege kracht, das Haus fällt ein, du mußt es sein.  
Volksgut



*Seht, was wir geerntet haben  
Seht, was wir geerntet haben! Gott wir danken dir dafür. Und wir bringen deine Gaben.  
Alles haben wir von dir. Und wir danken dir dafür.*

## Integrationsgruppe:

### Ein wunderschöner Herbsttag

Danke an Herrn Franzi Hacklinger für die nette Kutschfahrt durch Niederaudorf.

Eine gelungene Abwechslung war für unsere Kinder der Besuch bei Familie Gruber. Schottische Rinderbullen, Schafe, Katzen, der Haus- und Hofhund und 100 Ziegen begeisterten unsere Kinder. Maxi durfte eine Geiß melken und unsere Kinder konnten die einmalige Gelegenheit nutzen, auf einer Ziege zu "reiten". Vielen Dank für die Brotzeit - wir kommen gerne wieder!



## Ein ♥liches Dankeschön an alle Helfer beim Herbstbazar

Reger Verkauf von Waren, Kaffee und Kuchen erbrachte einen guten Erlös, der wiederum ausschließlich unseren Kindergarten-Kindern zugute kommt. Ein Danke auch an die vielen Kuchenspender. Unsere große Bitte an alle Eltern: beteiligt Euch doch bitte bei solchen Veranstaltungen auch aktiv - jede helfende Hand wird (gerade beim Aufräumen) gebraucht!



## Termine:

Fr, 10. November ST. MARTIN



# Kindergartenseite vom Caritas Kindergarten St. Peter Mühlbach

## -KUNST-KULTUR-NATUR-

### Pädagogische Schwerpunkte im Kindergartenjahr 2006/07 des Caritas Kindergartens St. Peter in Mühlbach

In neuen Kindergartenjahr besuchten wir zum Thema „Erntedank“ die Bäckerei Brunschmid. Bäckermeister Toni erklärte wie Brot und Gebäck gebacken wird und zeigte den Kindern, wie das „Reich“ des Bäckers aussieht. Aus Mürbteig durften alle Kinder Plätzchen, Schnecken und Schlangen formen.



Vor unserer Exkursion hatten wir schon im Kindergarten Vollkornsemmeln selber gebacken. Eine Kindergartenmama bereitete uns den Brotteig vor und wir lernten wie aus Getreidekörnern Mehl gemahlen wird und verarbeiteten den Teig.

Die leckeren Semmeln wurden dann beim gemeinsamen Frühstück mit Butter und Marmelade zum Schmaus aller Kinder.



#### **MITTAGSBETREUUNG FÜR SCHULKINDER**

Der Kindergarten bietet zudem eine Mittagsbetreuung für Schulkinder der ersten und zweiten Klasse an:

- Montag bis Mittwoch jeweils von 11.15 Uhr bis 15 Uhr
- Donnerstag und Freitag von 11.15 Uhr bis 14.00 Uhr.

Die Herbstwanderung in diesem Jahr brachte uns vom Hechtsee aus zum Thierberg hinauf. Dort besichtigten wir die Burg und besuchten anschließend den „Marchhof“. Das Ziegenstreicheln und die frisch gelegten Eier der Hühner im Hühnerstall waren von großem Interesse aller Kinder und Eltern.



#### **ES SIND NOCH KINDERGARTENPLÄTZE FREI**

Anmeldung bei Kindergartenleiterin Simone Mock.

#### **TERMINVORSCHAU:**

- Fotografin Maresa Jung am 6.11.06
- St. Martinsfest am 10.11.06 um 17.00 Uhr
- Fahrt zum Landesjugendtheater nach Innsbruck am 15.11.06 Abfahrt um 13.00 Uhr
- Adventskranzbinden am 27.11.06 um 18.00 Uhr



## Informationen Ihrer Polizeidienststelle

*Auf Wiedersehen ... ..*

*..... und Grüß Gott !*



**Liebe Bürger in Kiefersfelden und Oberaudorf,**

nach mehr als fünfjähriger Amtszeit beende ich zum 31. Oktober meine Tätigkeit als Dienststellenleiter bei der Polizeiinspektion Kiefersfelden. Viele von Ihnen haben mich in einem persönlichen Gespräch kennen gelernt. Einigen konnte ich helfen, manche waren sicher mit meiner Einstellung oder meinen Antworten nicht zufrieden. Ich habe aber versucht, mein Engagement immer auf meine Aufgabe als Polizeibeamter und Dienststellenleiter zu konzentrieren.

Einen wesentlichen Schwerpunkt habe ich darin gesehen, durch starke Präsenz in unserem kleinen Dienstbereich die Kriminalität auf einem äußerst niedrigen Niveau zu halten. Das Gefühl der Sicherheit im eigenen Ort ist ein großes Stück Lebensqualität, das man erst dann vermisst, wenn es verloren geht. Neben einer guten Sicherheitslage lag mir auch eine überdurchschnittliche Verkehrssicherheit am Herzen. Ausgedrückt durch laufende Alkohol- und Geschwindigkeitskontrollen, haben wir versucht, die schweren und schwersten Verkehrsunfälle, deren Hauptursachen nun einmal Alkohol und Geschwindigkeit sind, einzudämmen. Ganz wichtig war es uns, die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen gegen Null zu reduzieren, was nicht immer ganz gelungen ist. Auch die Zahl der Unfälle mit alkoholisierten Verkehrsteilnehmern konnten wir in all den Jahren auf einem niedrigen Level halten.

Ich verabschiede mich heute von Ihnen, bedanke mich für das meistens entgegengebrachte Vertrauen und wünsche mir, dass Sie auch meinem Nachfolger Ihr Wohlwollen schenken.

Ihr  
Klaus Greißl



**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger aus Kiefersfelden und Oberaudorf,**

mit Ablauf des Monats Oktober diesen Jahres endet die aktive Dienstzeit des langjährigen Dienststellenleiters der Polizeiinspektion Kiefersfelden. EPHK Klaus Greißl wird nach über 42-jähriger Dienstzeit in den Ruhestand treten.

Ab 1. November werde ich die Amtsgeschäfte übernehmen und ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen.

Am 1. März 1983 trat ich in den Polizeiberuf ein und war seit dem bei verschiedenen bayerischen Dienststellen tätig. Ich lebe mit meiner Ehefrau und meinen drei Kindern in Landsberg am Lech und verrichtete bis vor kurzem bei der dortigen Polizeiinspektion meinen Dienst. In den vergangenen 6 Monaten war ich beim Polizeipräsidium Oberbayern eingesetzt und zu meinen Hauptaufgaben gehörte die Planung der polizeilichen Großeinsätze anlässlich der Fußballweltmeisterschaft und des Besuches Seiner Heiligkeit Papst Benedikt XVI.

Im Rahmen meiner Führungsbewährung für den Aufstieg in den höheren Polizeivollzugsdienst wurde mir nun die Leitung der Polizeiinspektion Kiefersfelden übertragen.

Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit, die damit verbundenen Aufgaben und ganz besonders auf das wunderschön gelegene Inntal.

Ich hoffe, dass Sie mir das gleiche Vertrauen wie meinem Vorgänger entgegenbringen und versichere Ihnen, dass der Polizei Kiefersfelden auch künftig Ihre persönliche Sicherheit ein sehr großes Anliegen sein wird.

Ihr  
Rainer Kratzer



**EPHK Klaus Greißl verabschiedet**

Am Mittwoch, 11.10.2006, wurde Klaus Greißl in der Bergunterkunft Sudelfeld auf über 1000 Meter Höhe inmitten der von ihm so geliebten heimischen Bergwelt offiziell verabschiedet. Der Leiter der Polizeidirektion Rosenheim, Polizeidirektor Franz Metzger, begrüßte die zahlreichen Ehrengäste und bedankte sich beim scheidenden Dienststellenleiter für die stets gute und kollegiale Zusammenarbeit. Polizeipräsident Franz Mayer ging in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Dienststelle am „Tor zum Süden“ ein, deren polizeiliche Arbeit geographisch bedingt auch vom Fremden- und Durchreiseverkehr geprägt wird. Der Polizeipräsident dankte Erstem Polizeihauptkommissar Klaus Greißl für die vielen Jahre engagierte Polizeiarbeit und die stets loyale Zusammenarbeit. Er wünschte ihm und seiner Familie alles Gute und für den neuen Lebensabschnitt viel Glück und vor allem Gesundheit.



das offizielle Dokument des Amtswechsels:  
von rechts nach links:  
Polizeipräsident Franz Mayer, Polizeioberkommissar Rainer Kratzer, Erster Polizeihauptkommissar Klaus Greißl und Polizeidirektor Franz Metzger

Anschließend führte der Polizeipräsident den 40-jährigen Polizeioberkommissar Rainer Kratzer ins Amt ein, dem im Rahmen seiner Erprobung für den höheren Polizeivollzugsdienst ein halbes Jahr die Leitung der Polizeiinspektion Kiefersfelden übertragen wird. Rainer Kratzer lebt mit seiner Familie in Landsberg am Lech und war zuvor beim Polizeipräsidium Oberbayern im Planungs- und Vorbereitungsstab bezüglich des Fußball-WM-Einsatzes und Papstbesuchs eingesetzt.

Grußworte sprachen die stellvertretende Landrätin Marianne Steindlmüller, der 2. Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden, Erwin Rinner, der 1. Bürgermeister der Gemeinde Oberaudorf, Hubert Wildgruber sowie Oberstaatsanwalt Jürgen Branz von der Staatsanwaltschaft in Rosenheim. Sie alle würdigten sehr ausführlich das Engagement und die bürgernahe Polizeiarbeit des scheidenden Polizeichefs. Seinem Nachfolger, Polizeioberkommissar Rainer Kratzer,

wünschten sie einen guten Einstieg sowie viel Glück und Erfolg im neuen Amt.



**2. Bürgermeister Erwin Rinner** bei seinem sehr persönlichen Grußwort und den Glückwünschen an den scheidenden Dienststellenleiter. Dem neuen Polizeichef in Kiefersfelden bot er seine uneingeschränkte Unterstützung an.



Herrlichstes Herbstwetter und großer Andrang beim Sekt-empfang auf der Terrasse der Polizeiunterkunft am Sudelfeld



Die Bläsergruppe mit Klaus und Robert Mendrzyk, Gisbert Festner und Hans Petrat bei einem Ständchen vor der Unterkunft



DEIN GUTER FREUND - DIE POLIZEI





### OMAN, EIN VERLOCKENDES REISEZIEL

Dr. Gallina weckte mit seinen Erzählungen von der Trekkingtour im vergangenen Jahr bei Vielen Sehnsucht nach dem Orient. Er trat eine Tour abseits ausgetretener Pfade an und zeigte in faszinierenden Bildern imposante Gebirgswüsten, Flusstäler mit klarem Wasser, Oasen und Kamele, auf denen nicht jeder Westeuropäer gut sitzt. Bei den Bildern der Schiffstour eröffneten sich Perspektiven in unbekannte Welten.

Teilnehmer des Vortrags sind inzwischen dorthin gereist und werden nun von ihren Erfahrungen berichten.

### DIE SORGE UM DEN MITMENSCHEN

Ist im Christentum ein zentrales Thema, das nicht zuletzt Papst Benedikt XVI. in seiner ersten Enzyklika wieder ins Bewusstsein gerufen hat. Praktische Hilfe überfordert in manchen Bereichen den Einzelnen, hier sind übergreifende Institutionen wie die Pfarrgemeinde oder die Caritas gefordert. Aber auch sie können nur helfen, wenn sie von vielen Personen Unterstützung erhalten. Dies ist in der letzten Septemberwoche wieder deutlich geworden, als 12 Sammlerinnen und ein jugendlicher Sammler unterwegs waren, um Spenden für die Notleidenden zu erbitten.

Soweit es bisher absehbar ist, - es sind noch einige Spenden auf dem Pfarreikonto zu erwarten - ist das Ergebnis ungefähr gleich wie bei den letzten Sammlungen, obwohl sicher einige Personen mit der Verschlechterung ihrer Einkommenssituation zu kämpfen haben. Mit der Kirchensammlung von 386,13 Euro sind es ungefähr 4000 Euro. Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott! Wie ja bekannt ist, bleiben davon 40% in der Pfarrei für Hilfe in Notlagen, 60% gehen an das Caritaszentrum Rosenheim mit den verschiedenen Beratungsstellen und Einrichtungen.

Eine langjährige Sammlerin, Frau Ursula Huber, drückt ihre Erfahrungen so aus:

*Jedes Frühjahr und im Herbst finden in Deutschland Caritas-Sammlungen statt. Auch in unserer ca. 7000 Einwohner zählenden Gemeinde Kiefersfelden ist diese Sammlung wichtig.*

*In vielen Situationen, in den Familien, bei Arbeitslosen, bei alleinstehenden Personen, bei vielen alten, kranken, einsamen, armen Menschen werden auch bei uns die Probleme immer größer.*

*Wir müssen deshalb weiterhin unseren Mitmenschen helfen. So wie wir andere Vereine unterstützen, müssen wir bereit sein, auch diesen hilfsbedürftigen Personen zu helfen.*

### SR. LEA ERHÄLT UNTERSTÜTZUNG

Weil die Gottesdienstbesucher beim Erntedankfest für die Minibrote der Pfadfinder viele Spenden hergaben, kann auch in diesem Jahr Sr. Lea in Tansania wieder mit einer Unterstützung aus Kiefersfelden rechnen. Insgesamt 370 Euro Gewinn kann nach Afrika überwiesen werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Beteiligten, den Spendern und den Pfadfindern, die auch den Gottesdienst zusammen mit Kindern der Kindergruppe mitgestalteten.

Für die schönen Erntegaben, die von den Kindergärten liebevoll präsentiert wurden und den festlichen Blumenschmuck, den Frau Berndl gekonnt in Vertretung des Mesners lieferte, sei herzlich gedankt.

Für die weiteren Aufgaben des Mesners ist ebenfalls ehrenamtlich unser Oberministrant Stephan Hecht bereitwillig zur Verfügung gestanden, in weiteren Aufgaben von seiner Mutter, Frau Auer-Hecht unterstützt. Im Pfarrheim hat die Reinigungsarbeiten gewohnt zuverlässig Frau Hollrieder übernommen.

### SENIOREN IN BERBLING

Bei herrlichstem Herbstwetter fand am 11. Oktober der Ausflug nach Berbling statt. Fast 40 Personen machten die Kirchenführung mit. Anschließend ging's nach Kirchdorf bei Bruckmühl zum Großen Wirt.

Nächster Seniorennachmittag ist am 8. November im Pfarrheim. Ansprechpartnerin ist Isabella Platter (Tel. 7216), der mit ihrem Team bei dieser Gelegenheit für das große Engagement gedankt sei.



### FESTLICHER GOTTESDIENST BEIM KIRCHWEIHFEST

Der Kirchenchor, unterstützt vom Orchester, gestaltete die Messe feierlich mit der "Messe in C" von Mozart, der "Spatzenmesse". Dafür sei ihnen, besonders aber auch dem Dirigenten Christoph Danner ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Bei diesem Gottesdienst wurden auch die neuen Ministrantinnen offiziell aufgenommen. Es sind dies Viktoria Friedl, Ines Lichteninger, Michael Ranke, Sebastian Regauer, Natascha Zentgraf und Bianka Zöller. Sophia Metzgen und Lisa Rederer üben ihren Dienst schon seit dem Frühjahr aus und erhielten nun die Urkunden ebenso wie Korbinian Zöller, der schon in Brannenburg aktiver Ministrant war. Gratulieren darf man den Ministranten auch zum hervorragenden fünften Platz beim Ministrantentag in Thansau am 7. Oktober. Die Fragen waren nicht ganz einfach. Hätten Sie gewusst, wer der neue Leiter der Glaubenskongregation ist oder wer das Werk „Der Gottesstaat“ verfasste?

P. Florian dankte auch im Namen von P. Robert allen, die zuverlässig das ganze Jahr über für die Gestaltung der Gottesdienste und die Schönheit der Kirche sorgen. Nicht zuletzt unserem Mesner gebührt ein großes Lob für den schönen Blumenschmuck.

## NEUE LEITUNG DES KINDERCHORS

Frau Engel, die bis zum Sommer den Kinderchor leitete, ist aus familiären Gründen aus Kiefersfelden weggezogen. Ihr sei für ihr Engagement herzlich gedankt. Die Mütter der Kinderchorkinder haben zum Schulbeginn über die Weiterführung des Chores beraten. Frau Christine Rosenlehner und Frau Jutta Keller haben sich bereit erklärt, gemeinsam den Kinderchor zu führen und mit den Kindern wöchentlich am Freitag um 15.30 Uhr zu proben. Frau Eisenschmid übernimmt organisatorische Aufgaben, Frau Leitner hilft bei der musikalischen Gestaltung mit. Vielen Dank für die Bereitschaft, sich für die Kinder zu engagieren! Es ist sehr erfreulich, dass bei den ersten Proben über zwanzig Kinder teilnahmen und mit Eifer bei der Sache sind. Sie werden beim Gottesdienst am 29. Oktober aktiv mitwirken.

## ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELN IN KIEFERSFELDEN

**Mittwoch, 1. November, Allerheiligen:**

- 09.30 Pfarrgottesdienst  
14.00 Andacht in der alten Pfarrkirche am Bergfriedhof mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Die Andacht wird nach außen übertragen.  
14.20 Gräbersegnung auf dem Bergfriedhof  
14.45 Gräbersegnung auf dem Klausbergfriedhof  
Bitte beachten Sie, dass die Zeitangaben für die Friedhofssegnungen nur Anhaltspunkte sind.

**Donnerstag, 2. November: Allerseelen**

- 18.00 Messe für alle Verstorbenen der Pfarrei  
Beachten Sie, dass mit der Winterzeit die Abendgottesdienste um 18 Uhr beginnen.

## GEDÄCHTNIS DER TOTEN

Am Samstag, 17.11.06, singt der Kirchenchor die Deutsche Messe von Schubert. Gleichzeitig wird auch der verstorbenen Mitglieder gedacht.

Am Sonntag, dem Volkstrauertag, ist nach der Messe die Totenehrung am Kriegerdenkmal.

## IM ADVENT ERSTER KLEINKINDERGOTTESDIENST

Bei der letzten Pfarrgemeinderatsklausur wurde als ein Ziel vereinbart, regelmäßig Gottesdienst für die Altersgruppe von zwei bis sechs Jahren im Pfarrheim zu feiern. Frau Baumgartner hat die Koordination übernommen. Es werden noch Mütter und vor allem Väter gesucht, die bei der Vorbereitung und musikalischen Gestaltung mitwirken.

Der erste Gottesdienst ist voraussichtlich am Sonntag, 3.12.06, um 10.30 Uhr mit P. Florian. Wer noch keinen derartigen Gottesdienst mitgefeiert hat, kann sich möglicherweise nicht vorstellen, wie er gestaltet ist.

Die Teilnehmer sitzen im Kreis, die Kinder sind aktiv beteiligt durch Mitsingen von einfachen Liedern und Kehrversen, beim Legen von Tüchern und Legematerial. Sie hören zu und können manchmal auch mit einfachen Rhythmusinstrumenten musizieren. Den ganzen Gottesdienst durchzieht ein Thema, das kann z. B. eine Erzählung aus einem Evangelium sein. Auch die Eltern sind miteinbezogen.

Vorerst ist nur ein Gottesdienst im Quartal geplant, später sollen die Kinder monatlich eingeladen werden.

## DAS WEIHNACHTSSPIEL VON CARL ORFF

Das Geschehen an Weihnachten, der Eintritt Gottes in die menschliche Sphäre, hat viele Künstler zu Texten, Musik und Werken bildender Kunst inspiriert. Vieles davon kehrt jedes Jahr wieder und wird vielleicht gar nicht mehr bewusst aufgenommen. Auch in diesem Advent werden die Vorabendgottesdienste wieder besonders gestaltet.

Es ist gut, wenn manchmal ein neuer Akzent gesetzt wird. Es ist uns gelungen, einen Schüler von Carl Orff, dem berühmten bayerischen Komponisten des 20. Jahrhunderts (bekannt sind vor allem die Carmina Burana und sein Schulwerk), nach Kiefersfelden einzuladen. Rupert Rigam ist der anerkannte Interpret des „Iudus de nato infante mirificus“ von Carl Orff, das am 11. Dezember 1960 in Stuttgart uraufgeführt wurde und nicht mit der Weihnachtsgeschichte verwechselt werden darf, für die Orff den Text schrieb.

Auch theologisch hat sich der frühere Tegernseer Pfarrer Rigam mit dem Text auseinandergesetzt. Er verleiht den Hexen, Hirten, Kindern und Engeln, die auftreten, mystische Stimmen und zieht die Zuhörer in seinen Bann. Unterstützt wird er von der Kufsteiner Harfistin Katharina Blassnigg.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 13.12.06 im Pfarrheim statt. Karten gibt es an der Abendkasse.

## ÜBERGANGSORDNUNG FÜR EIN JAHR

Seit 1. September ist P. Robert vom Kloster Reisach der priesterliche Leiter der Seelsorge. Damit ist er für alle Belange im gottesdienstlichen und sakramentalen Bereich zuständig. Teilweise entsendet er als Vertretung P. Florian.

Pastoralreferent Helmut Schneider wurde vorübergehend zum Pfarrbeauftragten ernannt. Er ist damit verantwortlicher Seelsorger und Ansprechpartner in allen übrigen Belangen.

Im Pfarrbüro erreichen Sie Frau Ruckerl von Dienstag bis Donnerstag jeweils am Vormittag.

## KIRCHENVERWALTUNGSWAHL AM 18. UND 19. NOVEMBER 2006

Es gibt Gremien, die eher im Hintergrund wirken und doch wichtige Entscheidungen treffen. Vielen ist die Kirchenverwaltung eher unbekannt. Bei uns besteht sie aus sechs Mitgliedern unter Leitung des Pfarrers bzw. Pfarrbeauftragten. Kirchenpfleger ist Herr Vinzenz Danner, der sich um viele praktische Dinge kümmert wie Bauaufsicht, Abtransport von Grünut, Organisation von Handwerkern etc.

Auch bei den eher knappen Finanzen hat die Kirchenverwaltung eine wichtige Aufgabe, die Mittel gerecht und sinnvoll zu verteilen. So wird derzeit ein Teil des Gartenzaunes erneuert, im ausgehenden Winter wird der Kirchenspeicher renoviert. Auch im Pfarrhaus sind Renovierungsarbeiten notwendig.

Die Mitglieder der Pfarrgemeinde sind nun gebeten, eine neue Kirchenverwaltung zu wählen. Mittlerweile haben sich mehrere Personen bereit erklärt, zu kandidieren.

Am Samstag, 18. November, ist Gelegenheit zur Wahl im Pfarrheim zwischen 17.00 und 19.30 Uhr, am Sonntag, 19. November, zwischen 8.45 und 11.00 Uhr. Wer zu diesen Terminen verhindert ist, hat auch die Möglichkeit zur Briefwahl. Die Unterlagen können im Pfarramt abgeholt werden, es liegen auch Anforderungskarten in der Kirche bzw. bei der Fa. Robeus auf. Eine große Wahlbeteiligung ist eine Anerkennung für die Arbeit dieses Gremiums. Den bisherigen Mitgliedern sei für ihren Einsatz herzlich gedankt.

## ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG

Im Frühjahr können wir in unserer Pfarrei wieder beide Sakramente feiern. Die Eltern bzw. die Jugendlichen werden zu ersten Informationstreffen in den nächsten Wochen eingeladen. Bitte beachten Sie die Schaukästen bzw. die Mitteilungen im OVB. Aufgrund der Jubiläumsfeierlichkeiten stehen die Termine schon fest.

Die Firmung wird nun Prälat Waldmüller am Samstag, 12. Mai 07 um 9.30 Uhr spenden. Zum selben Termin ist auch Firmung in Reischach. Den ersten Empfang der heiligen Kommunion feiern die Kinder am Sonntag, 20. Mai um 9.30 Uhr. Bitte überlegen Sie mit Ihren Kindern und Jugendlichen, ob sie diese Sakramente empfangen und sich darauf vorbereiten wollen.

## JUBILÄUMSFEIERLICHKEITEN

Erste Planungen sind schon abgeschlossen und Vorbereitungsarbeiten in vollem Gange. Am 5. Mai 1907 wurde die neue Pfarr-

kirche feierlich eingeweiht. Damals war Johann von Gott Gierl der Pfarrer, der leider kurz danach schon verstarb. Dieses Jubiläum wird am 6. Mai 2007 mit einem großen Gottesdienst begangen, bei dem der Kirchenchor die "Messe in C" von Rheinberger singen wird. Weihbischof Dietl hat in den letzten Tagen angekündigt, dass er im Auftrag unseres Erzbischofs Friedrich Kardinal Wetter mit der Gemeinde feiern wird.

Am 21. April ist eine lange Nacht der Kirchen geplant, die mit einem Jugendgottesdienst beginnen wird. Ein Team hat schon ausgesucht, welche Figuren, Paramente und Schätze der Kirche in einer Ausstellung um den 1. Mai gezeigt werden. Am 13. Mai findet in der Pfarrkirche ein Mariensingen mit verschiedenen Gruppen statt. Auch eine Festschrift wird vorbereitet, für die man zum Glück auf Materialien von Josef Bleier und Otto Plattner zurückgreifen kann. Alle diese Veranstaltungen sind ein Ausdruck des Dankes für die frühere Generation und ihren Einsatz für die Kirche und eine Ermunterung, als lebendige Gemeinde das Erbe weiterzuführen.

# Gelungene Neueinstudierung des Kirchenchores Kiefersfelden

Der Kirchenchor Kiefersfelden gestaltete am 17.09.06 den Gottesdienst beim „Kieferer Fest“ mit der „Missa solemnis“ für Chor, Orgel und Hornquartett von Frantisek Picka (1873-1919). Für den Chor war es eine Neueinstudierung.

Unter der musikalischen Leitung von Christoph Danner, unterstützt vom Hornquartett (Seppi Bichler, Bernd Reinold aus Kiefersfelden, Sepp Baumgartner aus Wasserburg und Wolfgang Ritter aus München) und Jürgen Dötsch aus Oberaudorf an der Orgel, war diese Aufführung eine erfreuliche Darbietung, die bei den Gottesdienstbesuchern begeisterten Anklang fand.

Anschließend trafen sich die Chormitglieder zum alljährlichen Ausflug. Mit dem Lift in Kufstein ging's hinauf aufs Brentenjoch. Bei der Wanderung zur Kaindl-Hütte kam man ins Schwitzen, denn die Sonne meinte es gut an diesem Tag. Zum gemütlichen Ausklang beim Gruberhof in Kiefersfelden trafen noch Herr Pfarrer Leitner, Kirchenpfleger V. Danner und einige Musiker und Sänger ein, die am Ausflug nicht teilnehmen konnten. In diesem Rahmen wurden Martin Lederer (Trompete) für 25 Jahre und Elfriede Schopf für 40 Jahre Kirchenchorarbeit geehrt. Vorstand Ursula Wede überreichte die Urkunden des Erzbischöflichen Ordinariats und die silberne bzw. goldene Ehrennadel des Chores.



# Pfadfinderstamm Adler – Kiefersfelden

Bei der letzten **Minibrotaktion** am Erntedankfest am 01. Oktober wurde ein Rekordreinerlös von 350,—? gespendet. Vielen, vielen Dank an alle Kieferer und Besucher, die hier mitgespendet haben.

Wir haben das Geld über das Benediktinerkloster Münster Schwarzach zu Schwester Lia in Tansania gesendet. Sobald wir eine Antwort von Schwester Lia erhalten, werden wir diese veröffentlichen.



Jungpfadfinder bei der Symboldarstellung



Wölflinge beim Minibrot austeilen



Alle Beteiligten

## Der Pfadfinderstamm ADLER – Kiefersfelden feierte ein gelungenes Fest

Unser 20-jähriges Jubiläum war ein voller Erfolg. Durch die hervorragende Unterstützung der Pfadfindereltern konnten so manche Dinge in der Vorbereitung und Durchführung verwirklicht werden, die sonst nicht oder nur sehr schwer möglich gewesen waren. Wir bedanken uns sehr herzlich auch für alle Spenden und Geschenke. Sie werden verantwortungsbewusst in die materielle Ausstattung aber auch für weitere Unternehmungen mit den Wölflingen und Jungpfadfindern investiert. Danke auch an Bernhard Rester der mit dem Naturfreundemobil vielen Kindern aber auch Erwachsenen damit Tiere und Pflanzen unserer Heimat wieder in Erinnerung gebracht hat.

Vielen Dank an alle Gratulanten: Pfarrer Leitner und Pater Robert, die Gemeindevertreter Bürgermeister Erich Ellmerer, 2. Bürgermeister Erwin Rinner, dem Schulleiter Werner Leipold, dem DPSG-Bezirksvorstand und den Pfadfinderstämmen Brannenburg, Aschau, Großkaro und Bad Aibling, der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Bella Plattner und dem Vertreter der Kirchenverwaltung Vinzenz Danner, dem Trachtenverein und dem Schützenverein, der Freiwilligen Feuerwehr und alle die außer dem noch bei unserer schönen Feier da waren.

**Vielen Dank!**



# Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

... in der Erlöserkirche Kiefersfelden: jeden Sonntag um 9:00 Uhr, am letzten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr. Am ersten Sonntag im Monat wird das Heilige Abendmahl gefeiert.

... im Seniorenheim St. Peter in Mühlbach: alle drei Wochen am Freitag um 10:00 Uhr in der Kapelle und im Seniorenheim Alpenpark: alle drei Wochen am Freitag um 11:00 Uhr im Mehrzweckraum. Die nächsten Gottesdienste sind am 27. Oktober, 17. November, 08. und 29. Dezember. Wir freuen uns auch über Gottesdienstbesucher von außerhalb.

... im Senioren- und Pflegeheim Christine: jeden dritten Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls.

Kindergottesdienste sind am 29. Oktober und 26. November jeweils um 10:30 Uhr im Jugendraum der Erlöserkirche, parallel zum Hauptgottesdienst

## WORSHIP-GOTTESDIENSTE

... sind einmal monatlich „zur ausschlafrfreundlichen Zeit“ um 19:00 Uhr. Die nächsten Worship-Gottesdienste sind am Sonntag, 26. November, in der Auferstehungskirche Oberaudorf, am Dienstag, 19. Dezember, in der Erlöserkirche Kiefersfelden und am Sonntag, 28. Januar, in der Auferstehungskirche Oberaudorf.

## WEIHNACHT DER JUGEND AM 19. 12.

Die evangelische Jugend Kiefersfelden-Oberaudorf lädt alle Interessierten, Junge und Alte, Kinder und Eltern und Großeltern, Kirchliche und Unkirchliche, Wohlgesonnene und Kritische zu einer besonderen musikalischen Weihnachtsfeier ein.

Sie beginnt am Dienstag, 19.12., um 19:00 Uhr in der Erlöserkirche Kiefersfelden und geht dann nahtlos über in geselliges Beisammensein im ChillOut. Es wird neben Musik und Besinnung auch Plätzchen und alkoholfreien Punsch geben. Das ist ja klar. Aber das Besondere wird sein, dass ... - Lassen Sie sich überraschen!

## WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE UND JAHRESWECHSEL

- \* Heilig Abend, 24.12.
  - 17:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinder
  - 15:30 Uhr Christvesper in der Auferstehungskirche Oberaudorf mit Krippenspiel
  - 22:00 Uhr Christmette in der Auferstehungskirche Oberaudorf
- \* Christfest, 25.12.
  - 9:00 Uhr Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl
- \* 2. Christfesttag, 26.12.
  - 10:30 Uhr Gospelgottesdienst
- \* Altjahrsabend, 31.12.
  - 18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- \* Neujahr, 01.01.07
  - 10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche Oberaudorf

## GOSPELGOTTESDIENST MIT „BONUS TRACK“ UND SABINE MÄRZ

Am 2. Weihnachtsfeiertag, 26.12., laden wir um 10:30 Uhr zum Gospelgottesdienst ein. Weihnachtslieder einmal mit Band und Schlagzeug und Klatschen und Bewegung – vielleicht haben Sie Lust, die Weihnachtsbotschaft auf diese besondere Weise zu erleben und zu feiern.

## BIBELGESPRÄCHSKREIS

Der Bibelgesprächskreis trifft sich jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr im Gemeineraum der Erlöserkirche, Thierseestraße. Wer mit anderen über Glaubensfragen und biblische Themen ins Gespräch kommen will, ist herzlich eingeladen.

## SENIORENKREIS

... ist einmal im Monat am Dienstag um 14:30 Uhr im Gemeineraum der Erlöserkirche, Thierseestraße 10, mit Kaffee und Kuchen und einem ansprechenden Programm.

Am 07.11.: „Bestattungsvorsorge und Absicherung“, Vortrag M. Iberler

Am 19.12.: „Weihnachtsfeier“, musikalische Gestaltung Jürgen Doetsch, Abfahrt nach Oberaudorf um 14:15 Uhr

Am 09.01.: „Wandern in Sinai“, Diavortrag von Dr. Gallina

## „KOKOS“ MACHEN MIT BEI AKTION „WÖLFE IM SCHAFFPELZ“

Die Jugendgruppe „KoKos“, ca. 15 Jugendliche zwischen 14 und 15, hat sich beim Wettbewerb der Polizei „Wölfe im Schafspelz“ beteiligt. Die Aufgabe war, einen einminütigen Werbespot zu drehen, der darüber aufklärt, wie sich Rechtsradikale in die Jugendszene einmischen und Mitgliederwerbung betreiben. Das passiert nämlich nicht nur mit markigen Sprüchen und martialischem Auftreten, sondern z.B. auch durch spezielle Musik-CDs aus der Szene, die auf Schulhöfen kostenlos verteilt werden.

In mehreren Gruppenstunden wurde das Thema vorbereitet. Z.B. wurde besprochen, wo die Jugendlichen selbst schon in Kontakt mit Rechtsradikalen gekommen sind, ob sie sich vorstellen könnten, anderen zu Hilfe zu kommen, wenn die von Rechten angepöbeln werden und wie sie sich erfolgreiche Aufklärungsarbeit vorstellen.

Zwei Ideen für Spots kristallisierten sich heraus, die beide szenisch umgesetzt und – leider nicht besonders professionell - mit einer Kamera aufgenommen wurden. Schade, dass sich niemand fand, die Filmszenen fachgerecht zu bearbeiten, so dass wir nun leider nichts gewinnen werden. Aber eigentlich haben wir ja schon gewonnen, weil wir sensibler geworden sind, weil wir uns in unseren eigenen Einstellungen besser kennen gelernt haben und weil es uns einen Haufen Spaß gemacht hat, gemeinsam kreativ zu sein.

Wer bei den „KoKos“ mitmachen will: Wir treffen uns jeden Dienstag um 19:00 bis 20:45 Uhr im ChillOut. Ansprechperson: Günther Nun, 1488.



# Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

## „ECHTSTARK“ KLASSENTAGE

Lehrer und Eltern klagen oft über Streitereien und schlechte Stimmung im Klassenzimmer. In vielen Schulklassen leidet die Leistung der Schüler unter den Konflikten, die die Schüler miteinander haben. Daraus entstand die Idee, Kurse anzubieten, die für bessere Kommunikation und mehr Gemeinschaftsgefühl in der Klasse sorgen.

Die Kursdauer beträgt minimal 2 Tage mit je 8 Kurseinheiten á 45 Minuten, die durch Einzelgespräche, erfahrungspädagogische Angebote und Impulse zur individuellen Vertiefung ergänzt werden. Der Kurs findet in einem Seminarhaus statt und ist mit wenigstens einer Übernachtung verbunden.

Der letzte Kurs mit einer 7. Klasse hat bewiesen, dass auch mit einer sehr schwierigen Gruppe, die von extremen Auseinandersetzungen bis hin zu Tötlichkeiten geprägt war, sehr viel erreicht werden kann. Die Schüler gaben nicht nur sehr positive Rückmeldungen zum Programm, sondern zeigten auch einen deutlich veränderten Umgang miteinander.

Die Kurse werden geleitet und durchgeführt von Sabine Voß, Dipl. Soz.-Päd. FH und einer Mitarbeiterin. Klassleiter oder Fachlehrer können teilnehmen. Die Kursteilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt, das erfahrungsgemäß bei Bewerbungen eine positive Berücksichtigung findet.

## JUGENDWERKSTATT STEHT IN DEN STARTLÖCHERN

Eine Werkbank und ein Grundbestand an Werkzeugen stehen nun bereit. Jugendliche können im Nebenraum des ChillOut handwerklich tätig werden. Zuerst geht's noch ums Einrichten und Probieren. Unsere Werkstatteleiterin Rosi Held wird mit Jugendlichen an der Werkstatteinrichtung bauen, z.B. Böcke für einen großen Werkstisch und eine Werkzeugwand, an der - ordentlich sortiert - jeder Schraubendreher und jede Feile ihren Platz finden. Dann können aber auch schon die ersten eigenen Werkstücke entstehen, z.B. Geschenke für Weihnachten...

Wir sind im Besitz einer robusten Hobelbank, eines Bohrtisches, einer Stichsäge, eines Schwingschleifers, einer Dekupiersäge und einer großen Menge professioneller Handwerkzeuge vorwiegend zur Holzbearbeitung. Wer zum Besichtigen kommen möchte, ist herzlich eingeladen: Mittwochnachmittag zwischen 14:00 und 18:00 Uhr

im ChillOut. In der Jugendwerkstatt arbeiten dürfen alle Jugendlichen nach vorheriger Anmeldung und Einweisung bei Rosi Held.

Der Jugendhilfeverein plant, die Kreativität Jugendlicher - so weit möglich - auch durch Bereitstellung von Material zu unterstützen. Darum sind wir dankbar für Sachspenden von Konstruktionsholz, brauchbare Reste von Tischlerplatten, Leimholz u.a., was dem gemeinsamen Schaffen der Jugendlichen dienlich sein könnte. Wenn Sie etwas übrig haben, melden Sie sich bitte unter 609445 (nachmittags) oder 1488 (vormittags).

## JUGENDCAFE CHILLOUT



Wir haben geöffnet von Montag bis Freitag, 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr, am letzten Freitag im Monat bis 22:00 Uhr. Wir bieten Hausaufgabenhilfen, Gesprächsmöglichkeit, Kicker, Spiele, Musik, Snacks, selber kochen, relaxen, etwas trinken, Freunde treffen. Leitung: Sabine Voß & Rosi Held, Telefon 609454, E-Mail: EJChillOut@t-online.de.

## JUGENDWERKSTATT

Jeden Mittwoch, 14:00 bis 18:00 Uhr, im Werkraum des ChillOut. Wir haben eine Hobelbank und Werkzeug von der „Schmiege“ bis zum „Klöpfel“ und vom Bohrtisch bis zur Dekupiersäge, außerdem Werkmaterial nach Absprache. Ansprechpartnerin: Rosi Held, Telefon im ChillOut: 609454.

## DANKE

An alle, die uns unterstützen möchten: Spendenkonto Jugendhilfeverein, Kto. 61301 bei der RaiBa Oberaudorf (711 623 55). Wir freuen uns auch über neue Mitglieder. Interessenten wenden sich bitte an Günter Nun, 1488, oder jugendhilfevereinko@web.de.

## STAR-GALA VERSCHOBEN

Die für 18. November angekündigte Veranstaltung „Star-Gala & Tanzabend“ muss wegen Terminproblemen leider verschoben werden. Der neue Termin steht noch nicht fest.

## Aus den Vereinen und Verbänden

### Bei den Proben über die Schulter geschaut

#### MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN BEREITET SICH AUF CÄCILIENKONZERTE VOR

Eine gewisse Spannung ist im Proberaum der Musikkapelle Kiefersfelden deutlich zu spüren, denn die Cäcilienkonzerte und damit der jährliche musikalische Höhepunkt stehen vor der Tür: Zweimal in der Woche treffen sich die Musiker zu Proben, die von Kapellmeister Josef Pirchmoser geleitet werden, dabei wird er unterstützt von seinen Stellvertretern Hans Glas und Christoph Danner. „Gerade jetzt ist man als Dirigent auf die Unterstützung und das Engagement jedes einzelnen Musikanten angewiesen“, betont Pirchmoser, „denn nur so können die Konzerte ein wirklicher Erfolg werden.“ Die Stücke, die auf den Notenpulten liegen, klingen jeden-

falls vielversprechend: „Die Reise nach Reims“, eine verspielte Ouvertüre von Gioacchino Rossini, ein feuriges „Ungarisches Capriccio“ von Josef Bönisch oder das „Lied der Dolomiten“ von Eugen Zamecnik, ein beeindruckendes Tongemälde mit Motiven des berühmten Bozner Bergsteigermarschs. Besonders interessant auch „Film ab, Doldinger“, eine Zusammenstellung der vielen bekannten Film- und Fernsehmelodien von Klaus Doldinger, darunter auch „Das Boot“ oder „Tatort“. Man darf also wieder einmal gespannt auf die Konzerte der „Kieferer“ sein, die am 2., 8. und 9. Dezember in der Schulturnhalle Kiefersfelden stattfinden werden.

# „Auf dem Weg geht's weiter“

## KÜNDIGTE SPIELLEITER ANDI GRUBER BEI DER THEATERSCHLUSSFEIER DER KIEFERSFELDENER RITTERSCHAUSPIELE AN.

Die vielen Akteure des ältesten Volkstheaters Deutschlands hatten viel Grund zur Freude, als am Sonntag nach zehn Vorführungen von „Ubold von Sternenburg“ oder „Der Rächer am Totensarg“ der letzte Vorhang fiel. „Wir hatten heuer 15 Prozent Publikumszuwachs“, bilanzierte Ritter-Vorstand Wast Bleier. Mit dazu beigetragen habe der Umbau im Zuschauerbereich. Die breiteren und bequemeren Sitze und der neue Fußboden hätten viel Zuspruch beim Publikum gefunden. Viel wichtiger war laut Spielleiter Gruber jedoch die schauspielerische Leistung der Ritter, unabhängig von großen oder kleinen Rollen. „Beim Regietheater spielt jeder, wie es vorgegeben wird. Bei unserem Laientheater spielt jeder so gut er nur kann.“ Das sei auch der Reiz, den das Publikum heuer besonders gespürt habe und mit viel Applaus belegte. Bürgermeister Erich Ellmerer zeigte sich einmal mehr beeindruckt von dem „zusammengeschweißten Haufen“ der Ritter und bestätigte:



„Ihr seid ein wichtiger Bestandteil der Gemeindegkultur“. Unser Foto: Mit Pauken und Trompeten zogen die Kieferer Ritter nach dem letzten Vorhang durch den Ort und feierten in der „Post“ das Ende einer erfolgreichen Spielsaison.



## Heimatbühne Kiefersfelden bringt neues Stück zur Aufführung



Dieses Jahr zu Weihnachten wird die „Heimatbühne Kiefersfelden“ mit ihrem neuen Theaterstück „Jugendliab“ auf der Bühne zu sehen sein. Diese „Komödie zum Nachdenken“ wurde von Richard Manz geschrieben und umfasst vier Akte. Die Regie hat Hans-Peter Hagen inne. Neben zahlreichen Statisten werden 18 Spieler mit Sprechrollen mitwirken.

### ZUM INHALT DES STÜCKES:

Per Annonce wird vom Herrn Pfarrer in München ein Maler gesucht, der für seine Kirche ein neues Marienbild malen soll. Hierauf meldet sich ein gewisser „Herr Loder“, welcher nur Kost und Logis für seine Arbeit verlangt und deshalb natürlich prompt engagiert wird. Mit der Zeit stellt sich heraus, dass dieser Maler mit einigen Personen im Dorf noch eine Rechnung offen hat, konnte er doch als armer Knecht vor nunmehr 30 Jahren seine Geliebte auf Grund dieses Standesdünkels nicht heiraten. Diese hatte ihm daraufhin geschworen, ins Wasser zu gehen, was ihm seither zeitlebens zu schaffen macht.

Außerdem muss er mit dem Wissen um einen tödlichen Unfall leben. Diese Machtposition erweist sich jedoch letztendlich als hilf-

reich, so dass alle Paare, die sich wirklich lieben, zum Schluss zusammenkommen...

### AUFFÜHRUNGSTERMINE:

Freitag	22.12.2006	Samstag	30.12.2006
Dienstag	26.12.2006	Donnerstag	04.01.2007
Mittwoch	27.12.2006		

Die Aufführungen finden in der Schulturnhalle Kiefersfelden statt und beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Der Beginn des Kartenvorverkaufs wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

### GEWINNEN SIE IHRE EINTRITTSKARTE!

#### INFOS: [WWW.HEIMATBUEHNE-KIEFERSFELDEN.DE](http://WWW.HEIMATBUEHNE-KIEFERSFELDEN.DE)

Es geht wieder los mit unserem Gewinnspiel! Einfach wieder bei uns reinklicken, mitmachen und gewinnen! Das heißt: schnell im Internet auf [www.heimatbuehne-kiefersfelden.de](http://www.heimatbuehne-kiefersfelden.de) surfen, unter dem Punkt „Gewinnspiel“ eine kleine Frage beantworten, und mit ein bisschen Glück gibt es für die Premiere am Freitag, den 22.12.2006 zwei Eintrittskarten (inkl. 2 Getränken an unserem Pausenstand) zu gewinnen. Wir freuen uns wieder auf rege Beteiligung! Und als Tipp: Die Fragen sind ganz einfach und beantworten sich fast von selbst, wenn unsere Homepage ein wenig genauer angesehen wird.

### SUCHEN SIE EIN WEIHNACHTSGESCHENK?

Per Internet bzw. E-Mail oder auch im Tabakland Zaglacher können „Geschenkgutscheine“ über Eintrittskarten bei der Heimatbühne Kiefersfelden bestellt werden. Wie das funktioniert - einfach nachlesen auf [www.heimatbuehne-kiefersfelden.de](http://www.heimatbuehne-kiefersfelden.de).

Eine ganz bäreige Geschenk-Idee z. B. für Geburtstage oder natürlich auch Weihnachten, da der Gutschein ja nicht verfällt und auch in der nächsten Saison eingesetzt werden kann!



Mitten in den Probenarbeiten zu „Jugendliab“: die Heimatbühne

## Kieferer Wichtl beendeten die Spielsaison 2006

Mit dem Theaterstück „Die kleine Hexe“ von Ottfried Preußler schlossen die „Kieferer Wichtl“ ihre diesjährige Spielsaison Anfang/Mitte Oktober sehr erfolgreich ab. Auf der selbst gestalteten Bühne und in selbst gefertigten Kostümen begeisterten insgesamt 29 Spieler im Alter von 6-24 Jahren unter der Regie von Berta Bergmaier sowie der Regieassistentin von Tina Wagner die zahlreichen Zuschauer mit ihrem schauspielerischen Talent. Bei den fünf Aufführungen konnte eine überragend hohe Besucherzahl verzeichnet werden. Besonders freuten sich die Spieler über die vielen Theatervereine, welche sie als Gäste begrüßen durften. Insbesondere befanden sich auch einige Gemeinderäte und die Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden unter dem in Scharen erschienenen Publikum.

Zum Ausklang der Theatersaison 2006 und als Belohnung für ihr Engagement besuchten die „Kieferer Wichtl“ am Dienstag, den 17.10.2006 das „Innsola“. Ab 16.00 Uhr konnten sich Jung und Alt im kühlen oder warmen Nass vergnügen, was natürlich begeisterten Anklang fand.



Die „Kieferer Wichtl“ danken ihren treuen Zuschauern ganz herzlich für den zahlreichen Besuch und freuen sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



## „Grenzlandler“ scheinen das Wetterglück gepachtet zu haben, strahlender Sonnenschein begleitet das 8. Kirtafest!



Es schien, als hätte der Trachtenverein alle seine Mitglieder zur Mitarbeit mobilisieren können, so perfekt war das 8. Kirtafest vorbereitet und durchgeführt. Besonders auffällig und lobenswert war der Eifer und Einsatz der Jugendlichen und Kinder. Belohnt wurden Veranstalter und Besucher von strahlendem Sonnenschein und frühherbstlichen Temperaturen, die schon mal zur einen oder anderen zusätzlichen Maß verführten. Der Ansturm auf die vom Teig bis zum Ausbacken noch immer handgemachten Kirtanudeln begann anfangs zögerlich, führte aber zur besten Kaffeezeit dennoch wieder zur der seit Jahren bekannten und gerne in Kauf genommenen Warteschlange.

Der Festtag wurde traditionsgemäß von den Böllerschützen eröffnet und musikalisch dezent und stimmungsvoll vom Grenzlandtrio begleitet. Für die Kinder standen Hutsch'n, Kegeln und der Glückshafen im Mittelpunkt, die Erwachsenen hielten es mehr mit Radsch'n, Essen und Trinken.

In seiner Ansprache konnte Vorstand Sepp Goldmann nicht nur Bürgermeister Erich Ellmerer und verschiedene Gemeinderäte begrüßen, sondern diesmal auch eine größere Abordnung des Nachbarvereins d' Koasara Kufstein, angeführt von ihrem Obmann Hans Wieries.

Wie jedes Jahr wurden bei dieser Veranstaltung Mitglieder für langjährige Vereinstreue geehrt. In diesem Jahr waren es: Graf Fred 25 Jahre, Gruber Michael 40 Jahre, Baumgartner Resi und Gruber Andi für jeweils 60 Jahre.

### Ehrungen

V.l.n.r.: 2. Vorstand J. Schrott, Kassier Sabine Jerger, Michael Gruber, Resi Baumgartner, Andi Gruber, Sepp Goldmann





## „Grenzlandler“ und „d,Koasara“ gemeinsam in Ungarn



Zur bereits seit mehreren Monaten angekündigten gemeinsamen Busfahrt nach Bad Zalkaros am Plattensee trafen sich die beiden Trachtenvereine mit weiteren Teilnehmern aus Tirol und Bayern am vorletzten Septemberwochenende. Nach langer Busfahrt genossen die Teilnehmer Entspannung in den Thermen oder bei Spaziergängen durch den Kurort. Ein Ausflug zum Plattensee, eine folkloristische Vorführung und ein Auftritt der beiden Trachtengruppen standen am Samstag auf dem Programm. Die bunte Mischung der Ausflügler sorgte zu jeder Zeit für ausgelassene Stimmung.

Unsere Aufnahme zeigt Trachtler der beiden Vereine vor einem „Paprikahaus“ in Tihany. Nachdem man dort eine derartige Attraktion auch noch nie gesehen hatte, musste die Gruppe noch einige Zeit verharren, bis die Einheimischen und zahlreichen Touristen ihre Erinnerungsfotos gemacht hatten.



## Kieferer Fußballer nach der Vorrunde auf dem 3. Platz in der Kreisklasse!



Die Kieferer Fußballer haben die Vorrunde der laufenden Saison 2006/2007 erfolgreich absolviert und stehen auf einem hervorragenden 3. Platz in der Kreisklasse.

Von 12 ausgetragenen Partien wurden sieben gewonnen, zweimal trennte man sich Unentschieden und dreimal musste man als Verlierer den Platz verlassen.

Die ersten drei Spiele der Rückrunde werden noch vor der Winterpause durchgeführt. Das letzte Heimspiel findet am 5. November 2006 gegen den ASV Rott statt.

Die Spieler und die Abteilungsleitung der Fußballer möchten sich recht herzlich bei der Fa. Astl für die neuen Trikots bedanken. Der Einstand in diesen neuen Dressen ist beim 4:1-Sieg gegen Hohenthann bestens gelungen.

Die 2. Mannschaft steht in der B-Klasse nach der Vorrunde mit 12 Punkten auf dem 10. Platz. Mit zwei eindrucksvollen Siegen in Folge (7:1 in Rohrdorf und 5:0 gegen Hohenthann 2) wurde der Anschluss an das Mittelfeld geschafft. Der Klassenerhalt ist das Saisonziel und dies sollte auch möglich sein.



### JUGENDARBEIT: F-1 JUGEND NEU EINGEKLEIDET

Wenn das kein Glück bringt: Pünktlich zum Saisonstart präsentierte sich die F-1 Jugend erstmals in ihren neuen Trainingsanzügen – gesponsert vom Senioren- und Pflegeheim Christine aus Kiefernfelden. Heimleiter Hans März jun. besuchte die Kieferer Nachwuchskicker auf dem Trainingsplatz und wünschte viel Erfolg in der kommenden Spielsaison.

Die Mannschaft bedankt sich recht herzlich für die tatkräftige Unterstützung.



1. Reihe v.l.n.r.: Christoph Buchmann, Wasti Hartinger, Julian Schwarzmeier, Tobias Jerger, Rebekka Gräf, Rudi Stiftl;

2. Reihe v.l.n.r.: Simon Butscher, Jonas Meissner, Schorsch Schütz, Daniel Schäfer, Christoph Köhler,

3. Reihe v.l.n.r.: Willi Rönisch, Schorsch Schütz und Sponsor Hans März.

Fußballer möchten sich besonders bei der Generali –Versicherung, Jörg Riemensperger sowie Rüdiger Gerhardt für die Übernahme der Kosten für die Trainingsanzüge bedanken – einer erfolgreichen Saison steht nichts mehr im Wege....

Knieend von links nach rechts: Fabian Jerger, Felix Jerger, Alexander Gerdt, Jan Hansen, Patrick Gebhard. Stehend von links nach rechts: Stefan Schmitt, Christoph Angerer, Hansi Angerer, Daniel Wiesner, Marius Müller, Maxi Riemensperger, Betreuer Andreas Angerer und Jörg Riemensperger

Nicht anwesend: Gunar Keller, Benjamin Saorin, Michi Schäffler, Christian Senfter

## F 2 – JUNIOREN (6-8 JAHRE)

Pünktlich zum Saisonbeginn 2006 präsentierte sich die F2-Jugend des ASV Kiefersfelden in einem neuen Outfit. Die jungen



# ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis



Mitte September fanden unsere Junioren- und Juniorinnen-Clubmeisterschaften statt. Die Teilnehmer boten den Zuschauern interessante Spiele und deutlich war zu sehen, dass die Jugend am Ende der Saison durch die Verbandsspiele und das Sommer-Training wieder einmal große Fortschritte gemacht hat. Sieger wurden am Ende Denise Brachtl und Maxi Klopfer.



*Paul Kirmberger bei der Siegerehrung der Juniorinnen und Junioren.*



*Ein Pokal für die Dame mit den meisten „Schleiferln“.*



Wissenswertes über den Verein erfahren Sie auch über [www.tennis-kiefersfelden.de](http://www.tennis-kiefersfelden.de).

Das „Schleiferlturnier“ am 23. September bildete dann den Saisonabschluss. Wie viel Spaß wir dabei hatten, beweisen die Fotos.

## Neue Abteilung beim ASV Trend-Dance für Kinder und Jugendliche

Bewegung und Körperbeherrschung ist für die Jugend von grundlegender Bedeutung. „Aber es muss Spaß machen“, meint Helga Schmidt und gründete deshalb im September eine neue Abteilung beim ASV. Trend-Dance heißt sie und soll Jungen und Mädchen ansprechen, die Freude an jeder Art von Tanz haben. Helga: „Basis ist der bewährte Jazz-Tanz. Darauf aufbauend trainieren wir die neuesten Moves und Steps, wie zum Beispiel den Street Style“.

Wer noch wenig Tanz-Erfahrung hat, erhält Grundkenntnisse vermittelt. Wer schon fit ist, kann seine Dance-Praxis verbessern.

Trainingszeiten sind jeden Donnerstag von 15.00 – 16.00 Uhr für die Jungen und Mädchen im Alter von 6-10 Jahren, von 16.00 – 17.00 Uhr ab 11 Jahre. Einstieg ist jederzeit bei kostenlosem Schnuppertraining möglich. Näheres ist bei Helga Schmidt unter Telefon 7597 zu erfragen.



Mit der neuen ASV-Abteilung „Trend-Dance“ will die Trainerin Helga Schmidt mit ihrer Assistentin Claudia Bialucha jungen Menschen die Faszination des Tanzens und der Körperbeherrschung vermitteln.

## Heißer Mountainbike Sommer bei der Langlaufgruppe des WSV

Wer glaubte, dass die Langlaufgruppe des WSV Kiefersfelden mangels Schnee im Sommer nur auf der faulen Haut gelegen ist und die heißen Tage am Kieferer See oder Kieferbach gelangweilt verbracht hat, muss nun leider bitter enttäuscht werden. Zum Baden blieb den Kindern eigentlich relativ wenig Zeit, denn es ging wieder heiß her im wilden Süden. Für eine Abkühlung nach dem Mountainbike- oder Lauf-Training im kühlen Nass des Thiersees oder im Kieferbach fand sich aber doch fast immer eine Gelegenheit.

Der Höhepunkt der Mountainbike-Saison der Langlaufgruppe war sicherlich der Corratec-Kid`s-Cup mit insgesamt sechs Rennen. Drei Rennen davon wurden von der Langlaufgruppe in Eigenregie abgehalten, eines in Zusammenarbeit mit den Dienstagradlern. Alle Rennen waren rundum professionell organisiert und sehr gelungene Veranstaltungen.

Das letzte Rennen dieser Cup-Serie fand am 24.09. am Kieferer See bei besten Bedingungen statt. Die Strecke war anspruchsvoll gesteckt, aber zum Glück trocken, so dass die Kinder im Finale noch mal richtig Vollgas geben konnten. Teilweise wurde noch ziemlich hart um einzelne Plätze gekämpft, denn in manchen Fällen konnte durch eine gute Tagesleistung in der Gesamtplatzierung ein besseres Ergebnis erzielt werden.

Die Gesamtsiegerehrung für den Corratec-Kid`s-Cup erfolgte dann auch gleich im Anschluss an die Tagessiegerehrung im Tennisheim am Kieferer See. An dieser Stelle auch nochmals vielen Dank an die Tennisabteilung für die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten.

In der Gesamtwertung des Corratec-Kid`s-Cup, bei der die vier besten Ergebnisse der insgesamt 6 Rennen in die Wertung kamen, haben sich die Kinder des Iko-Corratec-Teams wieder Spitzenpositionen erkämpfen können. Hierbei muss nämlich berücksichtigt werden, dass die sehr starken und nur auf Biken spezialisierten Teams wie Raika Stöger-Ebbs, Ralph Denk Racing-Team oder Velokeller Rosenheim stark vertreten waren.

In der Klasse Kids I weiblich belegten die Mädchen des Iko-Cor-

ratec Teams sogar die ersten drei Plätze: Maren Lehner 1., Lisa Weidel 2., Paulina Gollers 3.; Marco Waller sicherte sich in der Klasse Kids I männlich den 3. Platz. Auch in der Klasse Kids II weiblich dominierten die Kieferer Mädchen. Hier siegte Julia Lehner vor ihren Team-Kolleginnen Anna Weidel und Nina Slivensky, Maren Martinek erkämpfte sich den 5. Platz.

Maxi Weingart errang, gegen eine sehr starke Konkurrenz in der Klasse Kids II männlich, den 6. Rang, sein jüngerer Teamkollege Weidel Philipp den 12. Die Mädchen der Klasse Schüler I weiblich hatten auch mit starken Konkurrentinnen zu kämpfen. Hier erreichte Ramona Liebl den 4. Rang, Daniela Lux den 8. und Laura Tretter den 9. Rang. In der Klasse Schüler I männlich belegte Timm Häcker den 4. und Kilian Knott den 6. Platz.

Melanie Lux überzeugte in der Klasse Schüler II weiblich mit einem 2. Platz vor ihren Teamkolleginnen Annalia Martinek (Platz 3) und Mara Gruber (Platz 6).

Felix Weidel teilte sich den 5. Platz in der Klasse Schüler II männlich mit zwei Konkurrenten, Daniel Waller erreichte Platz 7.

Parallel zu dieser Cup-Serie starteten einige der Kinder des Iko-Corratec-Teams beim Sparkassen-Kid`s-Cup mit insgesamt 10 Ren-





nen. Leider wurde das finale Rennen in Bayrischzell zeitgleich mit dem Finale des Iko-Corrattec-Cup abgehalten. Melanie Lux rechne-

te sich für den Sparkassen-Cup den Gesamtsieg aus und entschied sich deshalb in Bayrischzell beim Finale an den Start zu gehen. Dort lieferte sie sich mit ihrer Konkurrentin Maria Estner ein extrem spannendes Rennen, bei dem mit harten Bandagen gekämpft wurde. Melanie entschied das Rennen für sich und hatte damit auch den Gesamtsieg sicher.

Seit August, ein „Sommermonat“ der die Trainingsaktivitäten leider wetterbedingt sehr beeinträchtigte, steht nun aber wieder verstärkt das Skiroller- und Lauf-Training im Trainingsplan. Das Aufbautraining für die Wintersaison hat damit begonnen. Ein Lauf-test auf Zeit bestätigte hier, dass die Kinder und Jugendlichen stetig und sehr fleißig trainieren und in bester körperlicher Verfassung sind. Verbesserungen in der Leistungsfähigkeit sind bei jedem Kind festzustellen. Für die Herbstferien steht wieder ein Trainingslager am Dachstein auf dem Programm. Dann kann der Schnee kommen und alle Kinder sehen mal wieder dem Winter bestens gerüstet und schon sehr gespannt entgegen.

## 2. Platz für die Dienstagsradler bei 24-Stunden-Rennen

In München fand vor der beeindruckenden Kulisse des Olympiaparks nun schon zum vierten Mal das 24-Stunden-Rennen für Mountainbiker statt. Die über 1500 Biker, die in Einzel-, Zweier-, Vierer- oder Achterteams die 24 Stunden überwinden wollten, hatten diesmal eine neue und sehr anspruchsvolle Strecke mit ca. 7 Kilometern und knapp 100 Höhenmetern pro Runde zu bewältigen, die auch diesmal wieder den Olympiaberg beinhaltete. Für das Achterteam der Dienstagsradler aus Kiefersfelden, die bereits zum vierten Mal an dieser hochklassigen Veranstaltung teilnahmen, deutete sich gleich nach den ersten gefahrenen Runden ein überaus spannender Dreikampf mit den Teams „Waidler-Racing-Team“ und dem späteren Sieger „Team-Waldpark-Vogtland“ ab. Zwischenzeitlich auf Platz drei stehend und in der gleichen Runde mit den Zweitplatzierten und dem



so dass am Ende nach 24 Stunden, 616 gefahrenen Kilometern, bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 25,46 km/h und einem Vorsprung auf den Drittplatzierten von nunmehr über 10 Minuten, der zweite Platz feststand.

Fleischer Christian, der für die Dienstagsradler bei den 24 Stunden als Einzelfahrer an den Start ging, belegte nach 338 gefahrenen Kilometern und an die 4000 Höhenmetern, einen mehr als beachtlichen 30. Platz von 90 Gestarteten.

*Im Bild hinten, von links nach rechts: Kurz Jutta (Betreuerin), Erbe Florian, Kolmberger Daniel, Fleischer Christian (Einzelfahrer), Weidel Robert und Kurz Andrea (Betreuerin)*

*Vorne, von links nach rechts: Waller Sepp, Wendlinger Stefan, Jurkeit Peter, Funk Michael und Brunnhuber Dieter*



führenden Team, ging es dann für die Dienstagsradler in die lange Nacht. Dank der ausgeklügelten Taktik, der überragenden Beleuchtung und der mentalen Stärke, dauerte es aber nicht lange, noch vor Sonnenaufgang den zweiten Platz wieder für sich zu erobern und den Abstand zu den Führenden auf nur noch zwei Minuten zu verkürzen. Im weiteren Verlauf des Rennens gaben die Dienstagsradler nun den zweiten Platz nicht mehr ab,





# Andreas Lettenbichler verteidigt Meistertitel



## KIEFERSFELDENER MTG-FAHRER SIEGER IM ENDLAUF

Andreas Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden hat es geschafft: Mit seinem fünften Saisonsieg im fünften und letzten Lauf zur lizenzpflichtigen österreichischen Trial-Staatsmeisterschaft verteidigte der frühere Wahl-Österreicher seinen österreichischen Staatsmeistertitel. Nach seinen souveränen Siegen bei den ersten vier ÖM-Läufen in Retz/Oberösterreich, Ebenau/Salzburg, Bruck an der Mur/Steiermark und Afritz am See/Kärnten, war der mittlerweile wieder im heimischen Kiefersfelden wohnende, aber nach wie vor mit österreichischer Lizenz fahrende Lettenbichler auch beim ÖM-Endlauf in Dürnbach/Niederösterreich wieder eine Klasse für sich.

Bei schönstem Spätsommerwetter lag der 32-jährige Versicherungskaufmann wie gewohnt schon ab der ersten der fünf zu fahrenden Runden mit je acht Sektionen in Führung. Mit nur fünf Strafpunkten führte Lettenbichler nach den ersten acht Sektionen erwartungsgemäß vor dem ewigen Zweiten, dem letztjährigen österreichischen Vizemeister Markus Adamec vom TC Schwarzatal/Niederösterreich. Adamec musste sich neun Zähler anschrei-

ben lassen, während Dieter Rudolf, Jugendmeister des Vorjahres, schon 15 Punkte aufwies. An dieser Reihenfolge änderte sich im Verlauf des Wettbewerbs dann auch nichts mehr. Während sich Lettenbichler allerdings noch weiter steigern konnte und eine Einserrunde sowie als Krönung zwei Nullerrunden folgen ließ, blieben seine Gegner auf ihrem Anfangsniveau mehr oder weniger stehen. Am Ende gewann der MTG-Fahrer weit überlegen mit nur elf Strafpunkten für die 40 Sektionen vor Adamec mit 47 Punkten und Rudolf mit immerhin schon 68 Zählern.

Damit holte sich Andreas Lettenbichler auch heuer wieder den österreichischen Staatsmeistertitel mit der Idealpunktzahl von 125 Wertungspunkten vor Marcus Adamec, der es auf 96 Punkte brachte und erneut österreichischer Vizemeister wurde. Dritter der ÖM-Endwertung wurde überraschend Dieter Rudolf, der gleich in seiner ersten Saison bei den Erwachsenen alle anderen österreichischen Spitzenfahrer mit seinen 66 Wertungspunkten auf die nächsten Plätze verweisen konnte.



# Jonas Widschwendtner in der Erfolgsspur



## KIEFERSFELDENER MTG-FAHRER GEWINNT ZWEIMAL

Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden fährt mit seinem Trial-Motorrad weiterhin in der Erfolgsspur und das nicht nur im südbayerischen Alpenpokal, sondern auch in der österreichischen OGT-Meisterschaft. Zuletzt war der Kiefersfeldener Nachwuchsfahrer bei zwei OGT-Trials in Retz im österreichischen Weinviertel nahe der tschechischen Grenze am Start.

In der Klasse 3 der Fortgeschrittenen musste er sich am ersten Wettbewerbstag zwar noch knapp dem tschechischen Gaststarter Jan Balas geschlagen geben, doch als guter Zweiter lag er erneut vor seinen Konkurrenten um den OGT-Gesamtsieg in seiner Klasse, Philipp Bertl und Christoph Koltay.

Am nächsten Tag war Jonas Widschwendtner dann nicht mehr zu schlagen. Mit zwei Nullerrunden und insgesamt nur drei Strafpunkten für die 40 zu fahrenden Sektionen siegte er diesmal klar

vor Philipp Bertl und Jan Balas.

Auch beim vorangegangenen fünften ADAC-Ruperti-Trial des TC Muckham/Freilassing, einem Lauf zum Alpenpokal, war Jonas Widschwendtner wieder eine Klasse für sich. In der Klasse 4, Jugend, gewann das MTG-Trialtalent überlegen vor Max Wölfler von der MSG Sulzberg und Simon Oleschko vom MSC Steingaden.

Matthias und Hermann Ruhstorfer, beide ebenfalls von der MTG Kiefersfelden, kamen auf die Plätze fünf und acht.

In der Klasse 3 der Spezialisten wurde Martin Wildinger von der MTG Kiefersfelden Vierter hinter Alex von Bär aus Reutte/Tirol sowie Christoph und Georg Thoma vom MSC Röhrenbach.



In den beiden Gesamtwertungen um die österreichische OGT-Meisterschaft und den Alpenpokal liegt Jonas Widschwendtner damit weiterhin in Führung.



# MTG-Fahrradtrialfahrer auf Erfolgskurs



## PODESTPLÄTZE IN DER SÜDDEUTSCHEN FAHRRADTRIALMEISTERSCHAFT

Durch große Beteiligung der MTG-Fahrradtrialer zeichneten sich die beiden Läufe zur Süddeutschen Fahrradtrialmeisterschaft in Neuburg aus.

Vier Lizenzfahrer und drei lizenzfreie Fahrer von der MTG Kiefersfelden stellten sich bei idealer Trialtemperatur und sonnigem Wetter der Konkurrenz.

Am ersten Trialtag meisterten die Fahrer die tollen Sektionen, die genau richtig mit vielen Steinen, hohen Stufen und steilen Auf-

fahrten abgestimmt waren, mit großem Erfolg.

Michael Pause (Klasse Jugend), Albert Sandritter (Schüler U13) und Lorenz Hager (Schüler U9) erreichten den 1. Platz.

Max Resch (Jugend) wurde 2., Moritz Krämer 6., Dorothea Becker 11. und Felix Becker 16.

Am zweiten Tag konnte sich Moritz Krämer steigern und belegte den 2. Platz.

In der Jugendklasse blieb es wie am ersten Tag.



Michael Pause wurde Erster und Max Resch Zweiter.  
Albert Sandritter ist leider durch eine Verletzung ausgefallen.  
Lorenz Hager wurde 2., Dorothea Becker 14. und Felix Becker 15.

Insgesamt berichteten die MTG-Fahrer von einer sehr guten Veranstaltung. In dieser Saison sind es nun noch zwei Läufe zur Süd-deutschen Meisterschaft.

Die MTG-Fahrer sind auf bestem Wege in der Gesamtwertung sehr gute Plätze zu belegen. Michael Pause und Max Resch liegen derzeit auf den Plätzen Zwei und Drei.

Albert Sandritter auf dem 1. Platz, ebenso Lorenz Hager und Moritz Krämer auf dem 2. Platz in ihren jeweiligen Klassen.



## MTG-Trialfahrer mit guten Ergebnissen

### TRIAL-DOPPELSIEG FÜR WIDSCHWENDTNER



Schönstes Spätsommerwetter, gepaart mit guten Erfahrungen aus den letzten Jahren, lockte ein Riesenteilnehmerfeld von Aktiven zu den traditionellen deutsch/österreichischen Alpenpokal/OGT-Trials des MSC Kaiserwinkl nach Kössen in Tirol. Nicht weniger als 125 am ersten und 119 Starter am zweiten Wettkampftag stellten sich dem grenznahen Vergleich zwischen Österreich und Südbayern. Besonders erfolgreich waren dabei wieder einmal die Aktiven aus Kiefersfelden.

In der OGT-Klasse III (AP-Klasse 4) war Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden an beiden Tagen eine Klasse für sich. Mit einer Superleistung gewann er beide Trials vor Max Wölfle von der MSG Sulzberg, seinem größten Konkurrenten in der Jahreswertung um den Alpenpokal. Mit diesen zwei Siegen konnte Widschwendtner seine Führung sowohl im Alpenpokal als auch in der OGT-Wertung weiter ausbauen. Die weiteren



einheimischen Fahrer waren in dieser Klasse wie folgt platziert: 18. Matthias Ruhstorfer, MTG Kiefersfelden; 20. Hermann Ruhstorfer, MTG Kiefersfelden.

Sonntag: 5. Matthias Ruhstorfer; 7. Hermann Ruhstorfer; 20. Florian Rauffer, MTG Kiefersfelden.

Zwei dritte Plätze gab es für Sepp Kaffl von der MTG Kiefersfelden in der OGT-Klasse II Senioren und auch Emil Jahreis aus Großkarolinenfeld wurde einmal Dritter bei den Senioren der OGT-Klasse III.

In der OGT-Klasse II (Alpenpokalklasse 3) erreichte Martin Wildinger von der MTG Kiefersfelden die Ränge sechs und sieben.

Manuel Lettenbichler von der MTG versuchte sich einmal in der OGT-Klasse IV (Alpenpokalklasse 6) und landete dort als Siebter im vorderen Mittelfeld.



## Sandritter wieder auf Erfolgskurs

### MTG-NACHWUCHSFAHRER MIT DOPPELERFOLG



Der MTG-Fahrradtrialfahrer Albert Sandritter startete in der Schweiz. In Zürich fand der vorletzte Fahrrad-Trial-Lauf zur Internationalen Bodenseemeisterschaft statt, gleichzeitig war dies der letzte Lauf zum Swiss Cup. Der Bodenseemeisterschaft sind die Länder Österreich, Deutschland und Schweiz angeschlossen.

In der sehr stark besetzten Klasse U13 konnte Sandritter wieder sein Talent unter Beweis stellen. Trotz strömenden Regens und dementsprechend rutschigem Waldboden konnte Albert Sandritter das Trial in Zürich gewinnen.

In Dossenheim bei Heidelberg fand dann der vorletzte Lauf zur Süddeutschen Meisterschaft statt. Auch an diesem Tag meinte es der Wettergott mit den Trialfahrern nicht gut, es regnete wie aus Kübeln. Der ständige Regen konnte Sandritter nicht aus dem Konzept bringen. Er fuhr von Anfang an ein sehr gutes Trial und konnte sich sogar von Runde zu Runde noch steigern. Mit dieser guten Leistung siegte er wieder in der Klasse U13 und führt vor dem letzten Lauf in Tübingen die Wertung an.





## Deutsche Meisterschaft in Winden bei Freiburg

Mit der deutschen Meisterschaft des ADAC im Motorradturniersport fand am 9. September der Höhepunkt der diesjährigen Motorradsaison statt. Veranstalter war der MC Winden im Elztal.

Über die Regionalturniere aus den jeweiligen ADAC-Gauen qualifizierten sich die jeweils fünf besten Erwachsenen und die zwei besten Jugendlichen aus fünf Altersklassen. Für den ADAC Südbayern starteten vom MSC Kiefersfelden die Fahrer Simon Graf sen. und Markus Rösler sowie Willi Pototschnig, Wolfgang Mühdorfer und Josef Hambauer aus weiteren Vereinen von Südbayern.

Aufgrund der guten Jugendarbeit des MSC Kiefersfelden qualifizierten sich bei der Jugend alle Teilnehmer aus Kiefersfelden. Veronika Graf, Lisa Burghart, Lukas Wolf, Peter Haidacher und Christian Herzig waren hoch motiviert und konnten gute Ergebnisse erzielen.

Bei sehr schönem Wetter fanden am Vormittag die Jugendläufe und am Nachmittag die vier Läufe der Erwachsenen statt.

Auf dem flüssigen und großflächigen Parcours konnten die Fahrer des ADAC Südbayern folgende Platzierungen erreichen:  
Erwachsene: 15. Josef Hambauer, 21. Markus Rösler, 22. Simon Graf sen., 30. Willi Pototschnig, 31. Wolfgang Mühdorfer.

Jugend (männlich): 6. Peter Haidacher, 9. Christian Herzig, 16. Lukas Wolf.

Jugend (weiblich): 4. Veronika Graf, 7. Lisa Burghart.

Mannschaft: 5. Platz Jugend ADAC Südbayern und 6. Platz Erwachsene ADAC Südbayern.

Deutscher Meister wurde Matthäus Eckert vom ADAC Nordbayern vor zwei Fahrern aus Südbaden.





## Von Salzburg nach Burghausen – Tauernradweg

Der Tagesausflug des Radfahrvereins „Edelweiß Concordia“ am 10. September 2006

Gut gelaunt trafen sich 30 Radlerinnen und Radler bei schönem Wetter am Parkplatz beim Bergwirt. Um 7 Uhr ging dann los mit unserem Beer-Bus mit Radlanhänger in Richtung Salzburg. In Anif bei Salzburg wurden die Radl ausgeladen. Es gab noch ein kleines Frühstück (Kaffee und selbst gebackenen Kuchen von Fr. Beer). Wir starteten mit den Radl entlang dem Salzacherweg nach Oberndorf, dem Geburtsort von „Stille Nacht“, dort wurde die Kapelle besichtigt, alle waren sehr beeindruckt! Es ging weiter an der Salzach entlang bis nach Ettenau.

Bei der mitgebrachten Brotzeit und den Getränken der Fa. Beer erholten sich die Radler an einem romantischen Plätzchen vor ihrer letzten Etappe. Gestärkt radelten wir weiter landeinwärts über St. Radegund bis nach Burghausen, wo schon von Weitem die große Burganlage zu sehen war. In Burghausen angelangt, wir hatten 66 Kilometer hinter uns, alle waren begeistert von der schönen Tour, wurden die Radl verladen. In der Zwischenzeit spazierten wir in die Stadt in ein Straßencafe auf einen Eisbecher oder Sonstiges.

Am Spätnachmittag setzten wir unsere Heimfahrt fort. Da unser Busfahrer, Beer Helmut (seine Frau war dabei), an diesem Tag Sil-

berhochzeit hatte, kehrten wir noch im Entengasthaus ein. Um 20.00 Uhr kamen wir mit dem Bus fröhlich in der Kiefer an.

Der Vorstand Robert Wünsche bedankt sich recht herzlich bei den Helfern, die stets aufmerksam unsere Kolonne begleiten. Auch den Radlern sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen, für die Beteiligung und für die hervorragende Disziplin, die uns den Ausflug unfallfrei abschließen ließen.

Wir fahren mit dem Beer-Bus zum großen Radltreff der Fa. Beer, Brückmühl, am 11. November. Ausschreibung im Vereinsschaukasten.



## Neuwahlen beim Haus- und Grundbesitzerverein Kiefersfelden

Höhepunkt eines jeden Vereinsjahres sind die Neuwahlen der Vorstandschaft. So auch beim Haus- und Grundbesitzerverein Kiefersfelden. Die Neuwahlen ergaben folgende neue Konstellationen: Erster Vorstand wurde Sepp Horn, sein Stellvertreter Gerold Neu und die Schriftführung übernimmt Florian Larcher. Als Kassier wurde Franz Siller bestätigt und die Beisitzer sind Ursula Robeus, Irmi Weinfurter und Hannes Haidacher.

Der Haus- und Grundbesitzerverein ist die wichtigste Informationsquelle für alle, die Fragen zu Mieten, Betriebskosten, Energie, Steuern, Recht, Erben etc. haben. Der Haus- und Grundbesitzerverein Kiefersfelden ist ein „offener Verein“ für alle, die besser informiert sein wollen. Sie können jederzeit mitmachen oder Mitglied werden – auch wenn Sie nicht in Kiefersfelden ansässig sind. Infotelefon 08033-8559.

von links nach rechts: Franz Siller, Irmi Weinfurter, Gerold Neu, Ursula Robeus, Florian Larcher, Hannes Haidacher und Sepp Horn



# Letzte Fahrt der Wachtlbahn

Am 07. und 08. Oktober 2006 haben wir unsere letzte Fahrt für die Saison 2006 durchgeführt.

Die Saison ist gut verlaufen, wir hatten heuer wieder viele Fahrgäste aus dem In- und Ausland, die sich in unserem Gästebuch verewigt haben und ihre Freude am Fahrspaß damit zum Ausdruck gebracht haben.

Viele Fragen der Fahrgäste haben wir beantwortet, es waren Fragen über Herkunft der Lok und der Wagen, aber auch Fragen die den Fahrdienst betreffen dabei.

Einige sehr technisch Interessierte fragten auch nach den Restaurierungsarbeiten, über wie und wo sie durchgeführt werden und haben uns mit Tipps und Anregungen helfen wollen. (Hierbei haben wir festgestellt, dass es viel mehr „Eisenbahnverrückte“ gibt als wir angenommen hatten).

Eine interessante Frage, die häufig, besonders von unseren kleineren Fahrgästen, gestellt wurde, war, warum wir an Bahnübergängen pfeifen.

Die Antwort: An Bahnübergängen, die nicht durch eine Lichtzeichenanlage gesichert sind, sind vorher so genannte Pfeiftafeln (ein weißes Schild mit einem schwarzen P) aufgestellt. An dieser Pfeiftafel muss ein mindestens 3 Sekunden langer Signalton abgegeben werden, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Ankommen des Zuges aufmerksam zu machen, da der Schienenverkehr Vorfahrt hat.

An dieser Stelle eine Bitte an alle Verkehrsteilnehmer, besonders an Radfahrer. Immer wieder beobachten wir, dass Einige den Bahnübergang überqueren, obwohl der Lokführer den Signalton abgegeben hat und der Zug sich innerorts mit ca. 15 km/h nähert.

Wenn ein Radfahrer im Gleisbereich zu Fall kommt, ist es unwahrscheinlich, dass der Zug noch rechtzeitig zum Stehen kommt, auch wenn der Lokführer eine sofortige Schnellbremsung einleitet. Züge haben sehr lange Bremswege, was nicht nur alleine auf ein hohes Eigengewicht, sondern auch auf andere physikalischen Eigenschaften zurückzuführen ist.

Unsere Lok hat ein Eigengewicht von 56 Tonnen, hinzu kommen noch drei Wagen mit je 8 Tonnen Eigengewicht. Es rollen also insgesamt 80 Tonnen, wenn der Wachtlexpress kommt.

Um einen einwandfreien Fahrbetrieb zu gewährleisten, ist es wichtig, dass die Wagen und die Lok regelmäßig gewartet werden. Die Wagen werden von uns, den Wachtlbahnern, gewartet, die Lok

wird von den Mitarbeitern der Rohrdorfer Zementwerke gewartet.

Bei der Wartung, Instandhaltung der Schienen, Weichen und der Gleise unterstützen wir die Mitarbeiter der Rohrdorfer Zementwerke. Auch an den Arbeiten an der Gleisstrecke beteiligen wir uns in erheblichem Maße, so sind wir in den letzten Wochen dem Wildwuchs entlang der Gleise „zu Leibe gerückt“, Kletterpflanzen waren hierbei das größte Problem.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Gemeindearbeiter, die die Berge von Ästen und Schlingpflanzen für uns entsorgt haben.

Die verschiedenen Arten von Kletterpflanzen haben derart gewuchert, dass sie selbst größere Bäume und Sträucher regelrecht erstickten, wir haben viele abgestorbene Äste und Bäume entfernen müssen.

Teilweise sind die Kletterpflanzen schon die Gittermasten der Fahrleitung hoch gewachsen, was für Mensch und Tier nicht ungefährlich ist.

So wurde auch eine Steinmauer wieder freigelegt, die nicht nur sehr schön aussieht, sondern auch den Eidechsen, die an der Strecke leben, viel Unterschlupf bietet.

Diese Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen und werden sich noch bis in das nächste Frühjahr hinziehen.

Es ist also noch eine Menge zu erledigen bis zur nächsten Fahr-saison, wir werden weiter berichten und wünschen Ihnen, liebe Leser, eine schöne Zeit.



## Neues vom VdK

An einem wunderschönen September-Donnerstag trafen sich die Mitglieder des VdK zu ihrem monatlichen Kaffeekränzchen im Garten des Kieferbachstüberls. Dort ließen wir uns mit Kaffee und Kuchen unter den Sonnenschirmen verwöhnen und genossen das Beisammensein.

Zum Herbstausflug trafen sich die VdK'ler und Freunde beim Bergwirt. Dort holte uns der Astl-Bus zu unserer Fahrt nach Südtirol ab. Ortsvorsitzende Hilde Herfurtnner und Fahrer Gerd nahmen die Begrüßung vor. In rascher Fahrt ging es inaufwärts Richtung Innsbruck, Brenner und hinunter nach Sterzing. Dort verließen wir die Autostrada und erklimmen mit unserem Bus, vorbei am 2705 m hohen Weißhorn, in vielen Serpentin, die Passhöhe des 2211 m hohen Penser Joches. Hier bietet sich ein lohnender Rundblick, vor allem auf die Ötztaler und Stubai Alpen mit dem 3507 m hohen Zuckerhütl an. Wegen schlechter Sicht war uns dieser Blick leider nicht vergönnt. In Kurven und Kehren ging es dann das reiz-

volle, waldige Sarntal abwärts zum Hauptort Sarnthein, wo wir unser Mittagessen im Gasthaus Bad Rungg einnahmen. Anschließend machten wir einen Bummel durch den 961 m hoch gelegenen Ort. Rechts oberhalb der Durchgangsstraße liegt das aus dem 13. Jahrhundert stammende Schloss Reinegg, eines der besterhaltendsten in Südtirol. Am linken Ufer der Talfer steht die ursprünglich romanische Kirche St. Cyprian, die im 14. und 15. Jh. umgebaut wurde. Bemerkenswert sind die Fresken. Auch dem daneben liegenden Friedhof mit seinen schmiedeeisernen Kreuzen statteten wir einen Besuch ab. Anschließend ging es weiter abwärts auf der Rückseite des Ritten nach Bozen durch zahlreiche Tunnel und steilen Porphyrwänden. Dann durchfuhren wir entlang der Eisack eine abwechslungsreiche Wein- und Obstlandschaft, durchsetzt von zahlreichen Burgen und alten Gemäuern. Gerd vermittelte uns viel Wissenswertes über die vorübergleitende Landschaft und deren Bewohner.

Unseren letzten Aufenthalt machten wir in Sterzing. Hauptstraße des alten Zentrums ist die Neustadt mit ihren aus der späten Gotik und Renaissance stammenden bunten Häusern, deren viele mit malerischen Erkern geschmückt sind. In den Erdgeschossen öffnen sich schattige Laubengänge. Etwa in der Mitte der Neustadt steht das Rathaus, ein Bau aus der Übergangszeit zwischen Gotik und Renaissance, mit einem schönen Innenhof. Vor dem Rathaus steht die barocke Statue des hl. Nepomuk von 1739. Wahrzeichen des Ortes ist der Stadtturm aus dem 15. Jahrhundert mit Sonnen- und Zeigehuhr. Nach einem Stadtbummel und einem Aufenthalt in einem Cafe traten wir die Heimreise an. Stv. Ortsvorsitzender Karl Richter machte uns noch mit Reiseweisheiten von Wilhelm Busch, Johann Wolfgang von Goethe und Matthias Claudius bekannt. Am Brennerpass fuhren wir auf die Autobahn und erreichten in rascher Fahrt unseren Heimatort. Alles hat wunderbar geklappt, es war ein gut organisierter Tag. Danke.



Am Freitag, den 06.10.2006, fand unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder die Jahreshauptversammlung des Sozialverbandes VdK, OV Kiefersfelden-Oberaudorf im Gasthof Hotel „Bergwirt“ statt. Die Ortsvorsitzende Hilde Herfurtnner konnte den Kreisvorsitzenden Willi Hofmann, den Kreisgeschäftsführer, Dieter Störmann sowie unseren 3. Bürgermeister Wast Bleier begrüßen.

Dann begann sie mit ihrem Referat und ließ das Geschäftsjahr 14.11.2005 bis 06.10.2006 Revue passieren. Über die einzelnen Vorkommnisse haben wir ja jeweils in den Kieferer Nachrichten berichtet. Von 10 Mitgliedern mussten wir Abschied nehmen. Während des Berichtszeitraums konnten wir 37 neue Mitglieder willkommen heißen. Leider mussten wir auch 15 Austritte verbuchen, teils durch Krankheit, Tod, Umzug oder 4 Mitglieder durch Ausschluss, weil sie den Beitrag nicht bezahlten. Wir bedauern das sehr. Der OV Kiefersfelden-Oberaudorf hat derzeit einen Stand von 330 Mitgliedern. Als Frau Herfurtnner mit ihren

Ausführungen zu Ende war, hoffte sie, alles Wissenswertes vorgetragen zu haben, dankte der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit, der Kreisgeschäftsstelle Rosenheim für Rat und Tat und der Gemeinde, die für uns immer ein offenes Ohr hat. Danke auch allen Mitgliedern und Freunden, die dem VdK die Treue halten.

Kreisvorsitzender Willi Hofmann teilt uns mit, dass der VdK bundesweit 1,4 Mio. Mitglieder hat, davon mehr als 517.000 in Bayern. Der Kreisverband Rosenheim zählt 7.179 Mitglieder und besteht aus 32 Ortsverbänden (OV). Vaterstadt des VdK ist Rosenheim, denn dort wurde bereits am 14.07.1945 die erste Beratungsstelle eingerichtet. Herr Hofmann spricht unserer Ortsvorsitzenden ein besonderes Lob für ihre vorbildliche Führung ihres Ortsverbandes aus. Es folgt ein ausführliches Referat über das Thema Rente und unseren Sozialstaat.

Auch 3. Bürgermeister Wast Bleier begrüßt die Versammelten und dankt für die Einladung. Seiner Meinung nach leistet der VdK schwierige Arbeit. Er wünscht dafür weiterhin gutes Gelingen.

Kreisgeschäftsführer Dieter Störmann gibt eine Leistungsbilanz 2005 der Geschäftsstelle Rosenheim bekannt. Demnach wurden 5.919 Beratungen durchgeführt, 674 Anträge im Sozialrecht gestellt, 190 Widersprüche bearbeitet, 91 Klagen durchgeführt, 354.000 Euro Nettozahlungen erstritten. Es lohnt sich also Mitglied beim VdK zu sein! Auch spricht er über die Besteuerung der Renten ab 2005, die Abschläge auf Erwerbsminderungsrente, Pflegebedürftigkeit, Schwerbehindertenrecht, Unfallrente der Berufsgenossenschaft.

Anschließend wurden Ehrungen langjähriger Mitglieder aus Kiefersfelden und Oberaudorf vorgenommen. 10 Jahre 15 Mitglieder, 25 Jahre 6 Mitglieder, 30 Jahre 3 Mitglieder, 55 Jahre die Mitglieder Bauer Karl, Degele Ambros, Kdn. Mannheim Kd. Dr. Mastalier.

Allen wurden Treueabzeichen in Silber oder Gold sowie Urkunden ausgehändigt.

Die Ortsvorsitzende und die Vorstandschaft wünschten allen Anwesenden eine schöne Zeit und weiterhin alles Gute.

Nun ging es zum gemütlichen Teil mit Brotzeit über.

Am Donnerstag, den 09.11.2006, findet für heuer das letzte Kaffeekränzchen ab 14.00 Uhr im Cafe Danner statt.

Die Aktion „Helft Wunden heilen“ findet in der Zeit vom 10.-19.11.2006 statt. Mit einem Grußwort an alle Bürgerinnen und Bürger bittet unser Ministerpräsident Dr. Stoiber um zahlreiche Spenden für die Hilfsaktion. Unsere Sammlerinnen und Sammler werden auch heuer wieder von Haus zu Haus gehen und um eine Spende bitten. Im Voraus schon heute vielen Dank, denn aktive Hilfe leistet der Sozialverband VdK Bayern seit seiner Gründung vor 60 Jahren.

## Was sonst noch interessiert

# *Kirchenkonzert zum 20. Mal zu Gunsten des Körperbehindertenheimes Schonstett*

Am Sonntag, den 29. Oktober um 16.00 Uhr findet ein Benefizkonzert in der Pfarrkirche von Bad Endorf zu Gunsten des Körperbehindertenheimes Schonstett statt. Wie schon des Öfteren werden u.a. das Grassauer Blechbläserensemble, die Sopranistinnen Heidemarie und Angelika Röttig, die Organistinnen Judith Trifellner, die Klarinettistin Capucine Mühlbauer und die Blockflötistin Susanne Gelsheimer dieses Konzert gestalten.

Das Traditionskonzert, welches nun schon zum 20. Male stattfindet, entstand im Jahr der Jugend, als sich gesunde junge Musi-

ker zusammenfanden, um für Kranke zu musizieren. Auch heuer übernahm zum wiederholten Male Landrat Dr. Max Gimple die Schirmherrschaft, unterstützt vom Lions-Club Wasserburg und der Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg a. Inn.

Das vielseitige Programm reicht von J. S. Bach bis hin zu Mozart, Pepusch, Bellini und Fauré.

Der Besuch des Konzertes ist wie immer kostenlos. Spenden sind allerdings erwünscht.

**BENEFIZKONZERT**  
zu Gunsten des  
**Körperbehindertenheimes Schonstett**



am  
**29. Oktober 2006**  
um  
**16:00 Uhr**  
in der  
**Pfarrkirche Bad Endorf**

**Mitwirkende:**  
Grassauer Blechbläserensemble  
Heidemarie Röttig, Sopran  
Angelika Röttig, Sopran  
Judith Trifellner, Orgel  
Capucine Mühlbauer, Klarinette  
Susanne Gelsheimer, Blockflöte

**Werke von:**  
J. S. Bach, Mozart,  
Pepusch, Bellini,  
Fauré u.a.

**unter der Schirmherrschaft  
von Landrat Dr. Max Gimple**

unterstützt vom Lions-Club Wasserburg und  
der Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg a. Inn

Um freiwillige Spenden wird gebeten.

# Neuvorstellungen

aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf, Oberfeldweg 1

## „Ich bin dann mal weg“



Deutschlands vielseitigster TV-Entertainer lief zu Fuß zum Grab des heiligen Jakob – fast 800 Kilometer durch Spanien bis nach Santiago de Compostela – und erlebte die reinigende Kraft der Pilgerreise. Ein außergewöhnliches Buch voller Witz, Weisheit und Wärme, ein ehrlicher Bericht über die Suche nach Gott und sich selbst und den unschätzbaren Wert des Wanderns.

„Dieser Weg ist hart und wundervoll. Er ist eine Herausforderung und eine Einladung. Er macht dich kaputt und leer. Und er baut dich wieder auf. Er nimmt dir alle Kraft und gibt sie dir dreifach zurück.“

„Meine Reise auf dem Jakobsweg, der wichtigste Weg meines Lebens“.

Von Hape Kerkeling.

## „Bin ich Sexy?“



**Echte Models haben Kurven!** Mareike lebt mit ihrer alleinerziehenden Mutter Jutta und ihren Geschwistern in einem Vorort von Mannheim. Nach dem Tod von Juttas Mann ist die Stimmung zuhause angespannt. – er fehlt einfach an jeder Ecke. Mareikes Pläne, Model zu werden und eine teure Schulung mitzumachen sind ein Problem. Aber das ist noch lange kein Grund für das

Power-Girl, seine Träume einfach aufzugeben – sie arbeitet hart und lässt sich einiges einfallen, um ihr Ziel zu erreichen.

DVD – ohne Altersbeschränkung.

## „Schildi - Schildkröte“



**Spielidee:** Willkommen zur 1111. Schildkrötenolympiade! Im Stadion „Zur Waldwiese“ zeigen Schildi Schildkröte und seine Freunde ihr Können: Sie kullern um die Wette oder spielen Schildkröten-Fußball. Schon startet der erste Wettlauf und alle rufen: „Schnell, Schildi, schnell!“ Aber auch ihr Gedächtnis müssen die Teilnehmer in einer der vielen

anderen Disziplinen unter Beweis stellen.

**Diese Spiel fördert:** Auge-Hand-Koordination, Feinmotorik und das freie Spiel!

**Kinderspiel des Jahres 2005.**

**Ab 4 bis 99 Jahre.**

**Für zwei bis vier Personen.**

## „Feuerschlucker“

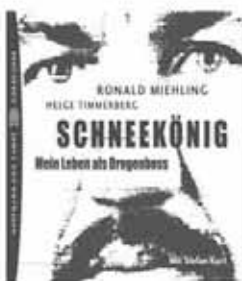


Wenige Tage der Angst vor einem neuen Weltkrieg prägen das Leben eines Jungen. Es ist der Sommer, bevor Bobby an die höhere Schule in der Stadt wechseln soll. Sein Freund Joseph bleibt zurück, Alisa, von der er sich so wünscht, dass sie mitkommt, zögert noch. Und da sind die besorgten Mienen der Erwachsenen abends daheim

beim Fernsehen. Die Menschen haben Angst vor einem neuen Krieg.

Ein Roman für die Jugend!

## „Schneekönig“



**Mein Leben als Drogenboss!**

Knallharter bis komischer Insiderbericht aus der Drogenszene. Mit Anfang zwanzig gerät Ronald „Blacky“ Miehling, Sohn eines Polizisten, ins Hamburger Rotlichtmilieu. Als Zuhälter lernt er die Gesetze der Unterwelt kennen und verschafft sich schnell Respekt in der Szene. Ende der Achtziger fährt

er zum ersten Mal in die Karibik und schmuggelt zwei Kilo Kokain nach Deutschland. Ein minutiöser Report, der das Drogengeschäft entlarvt und seine Mechanismen erklärt

Ein Hörbuch – 2 CDs – ca. 120 Minuten.

## „Thurn und Taxis“



Im Jahre 1490 erhält Franz von Taxis vom späteren Kaiser Maximilian I. den Auftrag, einen Kurierdienst zwischen seinen Residenzen in Innsbruck und Brüssel einzurichten. Das gelingt ihm so gut, dass in der Folgezeit alle weiteren Postleistungen mit dem Familiennamen Thurn und Taxis verbunden bleiben. Das Spiel „Thurn und Taxis“ entführt

Sie in eine Zeit der Herausforderungen und des Aufbruchs, die Sie garantiert immer wieder gerne neu erleben werden.

**Spiel des Jahres 2006.**

**Ab 10 Jahre - für zwei bis vier Personen.**

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf ist Sonntag von 9.15 bis 11.15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich zehn EURO für Erwachsene ab 18 Jahre. Kinder und Jugendliche zahlen fünf EURO. Die Familienkarte (Eltern mit Kinder unter 18 Jahre) kostet je Erwachsener acht EURO, je Kind drei EURO – ab dem dritten Kind sind alle weiteren Kinder beitragsfrei.

# Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf

Schachtelweise wurden in den letzten Wochen Bücher für den Flohmarktverkauf der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf abgegeben. Mit großem Arbeitsaufwand haben wir die uns überlassenen Schätze sortiert und mit einem günstigen Verkaufspreis ausgezeichnet.

Aufgrund dieses vielseitigen Angebotes war die Auswahl beim Flohmarkt am Marktsonntag, den 08. Oktober 2006, sehr verlockend.

Viele Interessierte nützten bei herrlichem Herbstwetter die Gelegenheit für ein „Schnäppchen“ und freuten sich über so manche Rarität.

Unser Arbeitseinsatz hat sich gelohnt und wir können mit dem erzielten Ertrag wieder aktuelle Medien einkaufen.

In den nächsten Wochen wird eine umfangreiche Auswahl an neuen Büchern und Spielen zur ersten Ausleihe angeboten.

Es lohnt sich also vorbeizukommen – es gibt immer etwas zu stöbern und zu schmökern in der Bücherei.

**Unsere Öffnungszeiten sind wie immer:**

Sonntag von 9.15 – 11.15 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie – Ihr Team von der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf!



## Senioren- und Pflegeheim Christine auf dem Herbstfest

Am Donnerstag, den 07. September 2006, waren wir wie jedes Jahr zur fünften Jahreszeit in Rosenheim.

Bei blauem Himmel und Sonnenschein, stand einem gemütlichem Rundgang durch das Herbstfest nichts mehr im Wege. Anschließend ließen wir es uns im Bierzelt bei einer zünftigen Brotzeit und einer Maß Bier richtig gut gehen.

Mit guter Laune und zufriedenen Gesichtern traten wir dann den Heimweg an und erfreuten uns auch noch Tage später an den mitgebrachten Erinnerungsstücken, wie z.B. einem Lebkuchenherz. Alle waren sich einig: Nächstes Jahr müssen wir unbedingt wieder auf die Wiesen.



### Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

**Wer?** Anonyme Alkoholiker

**Wann?** Donnerstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

**Wo?** Sonnenweg 28 – 30 in Kiefersfelden 2. Stock Haus Sebastian

